

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland · Halle'sche Neuzeit Nachrichten

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle



und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag: A. Drunzer, Halle, Br. Straußw. 16/17. E.-Fernr. 274 31. Tel.-Nr. 2.
Satzzeitung: Geschäftsstellen: Altemlohndamm 6, Wallenhausung 10, Rannische G. 10, Gellstr. 42.
Im Halle höherer Gemalt (Gelat.) beliebt sein Anbruch und Uebernahme oder Rückergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Anfahrtsversicherung 1,85 RM. und 0,25 RM. Zuluft-
gebühr, durch die Post 2,30 RM. ohne Zuluftgebühr. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm,
die Reklamezeile 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort: Halle. Postfachamt Amt 263/31 228 15.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Dienstag, 22. November 1932

Nummer 274

Hitlers Fragen an Hindenburg.

Seine Antwort auf den Verhandlungsauftrag.

Hindenburgs Vorbehalte.

Verhandlungen mit Parteien nicht weitergeführt?

Der Reichspräsident empfing gestern, wie wir bereits in einem Teil der gestrigen Ausgabe meldeten, erneut Adolf Hitler. Ueber die Besprechung wird folgende amtliche Mitteilung herausgegeben: Nachdem der Führer der NSDAP, dem Herrn Reichspräsidenten mit aller Bestimmtheit erklärt hat, daß seine Partei nur in einer von ihm geführten Regierung mitarbeiten könne, hat der Reichspräsident Herrn Hitler, als dem Führer der härtesten Partei des Reichstages, ersucht, festzustellen, mit welcher politischen Zielsetzung eine von ihm geführte Regierung eine sichere arbeitssfähige Mehrheit mit einheitlichem Arbeitsprogramm im Reichstag finden würde. Hitler erklärte, seine Antwort auf dieses Ersuchen dem Reichspräsidenten heute nachmittags schriftlich zu übermitteln.

Diese Antwort ist, nach einer Mitteilung der Reichspressstelle der NSDAP, nach eingehenden Ausprüfungen mit führenden Männern der Nationalsozialisten und des sonstigen öffentlichen Lebens gestern abend in Form eines Briefes an den Staatssekretär Dr. Meißner überreicht worden. Der Brief enthält eine Reihe von Fragen, die vorwiegend im Laufe des heutigen Tages geklärt werden.

Ueber den Inhalt der vorläufigen Antwort Adolf Hitlers, die die Form einer Reihe von Nachfragen und Vorfragen enthält, verlautet jedoch, daß Hitler den Auftrag des Reichspräsidenten in der gewöhnlichsten Form nicht angenommen hat, wogegen die Zeit zu weiteren Verhandlungen offenbleibt.

Nach der zweiten Unterredung des Reichspräsidenten mit Hitler betraute man im übrigen in Berliner politischen Kreisen die inempirische Lage infolge als etwas geklärt, als der Reichspräsident seinen Wunsch zur Bildung einer neuen Präsidialregierung zurückgestellt hat und er bereit sei, einer etwaigen parlamentarischen Reichsregierung die Regierungsgewalt zu übertragen. Vorbedingung dafür wäre, daß es Adolf Hitler gelinge, eine Mehrheit dafür und für ein Programm zu bekommen. Man nimmt nun aber an, daß dieser schwere Versuch schon bei den Besprechungen mit dem Zentrum in der Frage der Reichsregierung scheitern wird. Falls die Bildung einer Reichsregierung nicht gelingt, oder Hitler Hindenburgs Auftrag ablehnt, beginnt die zweite Phase der Verhandlungen zur Beilegung der innerpolitischen Krise. Der Reichspräsident wird dann ein neues Präsidialkabinett seines besonderen Vertrauens ernennen — für das ein Parteiführer, also auch Adolf Hitler, als Kanzler nicht in Frage kommen würde — das aber eine andere Zusammenfassung als das Kabinett Papen haben könnte, wenn damit eine Art Zersplitterung durch die NSDAP zu erreichen wäre.

Unter den Persönlichkeiten, mit denen im Laufe des Montagmorgens im „Auffahrtshaus“ eingehende Ausprüfungen gepflogen worden sind, befand sich auch Dr. Schmidt. Mit Persönlichkeiten anderer Parteien, die für eine etwaige Kabinettsbildung in Frage kämen, ist jedoch von nationalsozialistischer Seite nicht verhandelt und bisher auch nicht Fühlung genommen worden. Die Meldung, daß am Sonntag Reichspräsident Göring mit Stegerwald verhandelt habe, bezieht sich nicht. Vielmehr hat es sich um eine andere führende Persönlichkeit des Zentrums gehandelt, wogegen sich der Reichspräsident Prälat Knoss durchaus zurückgeschlossen hat.

Während auf der Seite der Nationalsozialisten Herr Göring die Besprechungen führte, waren vom Zentrum lediglich die ab-

geordneten Joos und Bockel vertreten. Die Persönlichkeiten aber, zwischen denen allein die Entscheidung fallen kann, nämlich Hitler für die NSDAP, Eugenberg für die Zentrumspartei, Kaas für das Zentrum und Dingeldey für die Deutsche Volkspartei, waren in den Gang der Dinge nicht eingeschaltet.

Uebrigens bleiben Zentrum und Nationalsozialisten im Reiche solange ein wenig zutunfähiges Gebilde, als nicht in Preußen die unbedingte Ablehnung des Zentrums vom Kabinett Braun, dem bekanntlich auch Zentrumsmittler angehören, erfolgt ist. Dazu sind aber noch keine Anlässe vorhanden. Die Preußenpolitik des Reiches ist, wie man jetzt verraten kann, nicht das Werk von Papens, sondern hier hat der Reichspräsident, beraten von seinem Staatssekretär Meißner, die Initiative selbst ergriffen. Bei dieser Politik gegen die alte Preußenregierung bleibt es. Das Zentrum muß gerade in diesem Punkt zur Politik des Reichspräsidenten bedingungslos übersehen werden und seine preußischen Parteimitglieder preisgeben, wenn im Reiche ein Zusammengehen mit den Nationalsozialisten auf längere Frist verhängt werden soll.

Gegenüber einem Artikel im „Montag Morgen“ wird jetzt von Seiten des Reichswehrministeriums, soweit in diesem Artikel die Verleugnung des Reichswehrministers erwähnt wird, folgendes erklärt:

Bei den ganzen Verhandlungen der letzten Woche sowohl im Kabinett als auch beim Reichspräsidenten hat der Reichswehrminister nicht mit einem Wort die Haltung der Reichswehr erwähnt. Ebenso sind die Mitteilungen aus dem Munde „Schleiers Aufsteiger“ über eine Annäherung an die Wehrkreiskommandeure unzutreffend. Eine solche Annäherung ist nicht erfolgt.

Was zufälliger Stelle wird ferner erklärt, daß der Reichswehrminister in den letzten Tagen mit Hitler keinerlei Verhandlungen geführt habe. Der Reichswehrminister habe Hitler seit September nicht gesehen.

Der „Pöfliche Beobachter“ zu den Regierungsverhandlungen.

Zu den Verhandlungen über eine Regierungsbildung im Reich, stellte der „Pöfliche Beobachter“ — normal des Standpunkt der NSDAP sei. Danach verlangt die NSDAP, in einer Regierung der nationalen Konzentration, für die sich die nationalsozialistische Bewegung betonntermaßen bereitwillig zur Verfügung stellt, entsprechend ihrer Stärke und Bedeutung und in voller Uebereinstimmung mit ihren bisher im Interesse der Nation gestellten Forderungen, die Führung. Unter anderen Voraussetzungen, die der Verantwortung zu übernehmen, lehne sie im Bewußtsein ihrer Rechte und ihrer nationalen Pflichten ab und werde sie denen überlassen, die so wirkungslos fremd seien, zu glauben, in der gegenwärtigen Lage die Verantwortung über und gegen die nationalsozialistische Bewegung tragen zu können. Eine Veranlassung, Herrn von Papen diese Verantwortung abzugeben, bestehe für die NSDAP keineswegs.

Der Zweck der Aussprache des Reichspräsidenten Göring mit den nationalen Parteien sei die Klärung folgender Fragen:

1. Wann soll der Reichstag einberufen werden?
2. Welche Haltung nehmen diese Parteien der gesellschaftern und Regierung von Papen gegenüber?
3. Welche Forderungen erheben sich daraus für ein gemeinsames Zusammengehen?

Soweit sind die Verhandlungen des Reichspräsidenten mit den Parteiführern bisher gekommen: Adolf Hitler als der Führer der größten Partei ist beauftragt, festzustellen, ob und unter welchen Bedingungen eine von ihm geführte Regierung eine sichere arbeitssfähige Mehrheit mit einheitlichem Arbeitsprogramm im Reichstag finden würde. Adolf Hitler hatte sich Pöflichkeit ansetzen und ließ seine Vorbehalte am Abend in Form eines Briefes überreichen. Nach Abrede werden über die Einzelheiten der Verhandlungen keine Mitteilungen an die Öffentlichkeit gemacht. Man tappt also über die Einwendungen oder die Bedingungsanforderungen Adolf Hitlers im Dunkeln. Nur Vermutungen sind möglich, die man auf der einen Seite aus Äußerungen des „Pöflichen Beobachters“ erfahren kann, und andererseits aus der Äußerung Berliner politischer Kreise. Dem Auftrag, den der Reichspräsident Adolf Hitler gemacht hat, ist der zur Bildung einer parlamentarischen Regierung. Und in politischen Kreisen Berlins glaubt man, daß in dem Brief Hitlers vorwiegend der Wunsch geäußert ist, den parlamentarischen Auftrag in einen autoritären abzuändern. Man glaubt in Berlin, daß der wesentlichste Punkt die Frage sei, ob eine Regierung unter Führung Adolf Hitlers auch mit dem Zentrum in Preußen einig werden könnte, die Forderung nach Präsidialregierung gestellt. Von sich aus hat der Reichspräsident Vorbehalte gemacht. Er verlangt neutrale Führung der Reichswehr und der aus der Reichswehr zu erziehenden Wehrmacht. Er verlangt die Durchführung des Dualismus zwischen Reich und Preußen und geradlinige Fortführung der bisherigen Maßnahmen zur Aufhebung der Wirtschaft und Reichsplanung von Arbeit.

Es scheint sich eine neue Schwierigkeit zu ergeben, weil die Bayerische Volkspartei an der Verwirklichung des Gedankens der nationalen Konzentration nur dann mitarbeiten zu können, wenn eine verfassungsmäßige Wehrmacht unter Führung einer Parteiführerschaft unter allen Umständen unmöglich gemacht werde, die Rechte der Länder bei der Reichsreform gewahrt und bei der Führung der Reichsangelegenheiten nicht die NSDAP, nicht auch gleichzeitig die Führung Preußens in ihre Hände gelegt werde. Hier besteht ein Konflikt zwischen den mutmaßlichen Wünschen des Reichspräsidenten und den Forderungen der Bayerischen Volkspartei, ohne die eine parlamentarische Mehrheit ganz unmöglich gemacht wäre.

Mit der Betrauung Adolf Hitlers zur lösen Verhandlungsführung hat der Reichspräsident den Schritt getan, der ihm von weiten Kreisen der Öffentlichkeit schon nach der Wahl vom 31. Juli zur Pflicht gemacht worden ist. Und die Opposition der nationalsozialistischen Partei und ihre Wahlpropaganda beruht im wesentlichen darauf, daß sie für sich genau dasselbe Recht in Anspruch nehmen könne, das vor ihr jeder großen Partei aus reichhaltiger Erfahrung bekannt ist. Den Grundgedanken parlamentarischer Regierungsverhandlungen hat dadurch der Reichspräsident erfüllt.

Inzwischen scheinen die Verhandlungen für eine Regierung, die eine arbeitssfähige Mehrheit im Reichstag hinter sich hat, nicht mehr vorwärtsgekommen zu sein. Es werden zum in Standquartier Adolf Hitlers Verhändlungen mit dem Reichspräsidenten Dr. Schmidt und das Vorstandsmittglied der Dambura-Amerika-Linie, Reichsfinanzler a. D. Cuno, gegeben. Um über ihn haben aber keine anderspropheten Parteiverhandlungen stattgefunden. Sonstigen mit dem Zentrum scheinen die Verhandlungen des Reichspräsidenten Göring, der

übrigens nicht mit den leitenden Zentrumsmitgliedern Kaas oder Brüning verhandelt, nicht weitergekommen zu sein. Ferner in Berlin verlautet, daß die Reichsregierung die Verhandlungen ins Zöden geraten ließ.

Die Berliner Presse beurteilt sehr unterschiedlich die Ansichten. Die „Germania“ fordert, über alle Widerstände hinweg, den Durchbruch des Gedankens der Sammlung. Der „Vorläufer“ sieht, wenn man wenigstens auf die Verhandlungen und meint, daß die Schaffung einer parlamentarischen Mehrheit lebensfähig. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ stellt sich positiv zur Kandidatur Hitlers ein und beschließt ihre Berichterstattung über die Lage mit dem Gedanken, daß sie den Adolf Hitler dem Adolf Hitler im Münchener Baunnenhaus vorzöge.

Die „Vorläufer-Zeitung“ steht im Fortlaufen der Debatte ein Anzeichen dafür, daß noch nicht alle Brücken abgebrochen sind. Die „Deutsche Zeitung“ berichtet die Auffassung, daß die NSDAP ihr Ziel nicht auf Wege einer parlamentarischen Mehrheitsbildung erreichen könne.

Wie sich heute im Laufe des Mittags die Dinge gestalten werden, welche Antwort der Reichspräsident Adolf Hitler auf seinen Brief geben wird, ist nicht zu übersehen. Die Frage ist vor allen Dingen offen, ob der Reichspräsident, der wohl einem Adolf Hitler die Führung einer Reichsregierung überlassen hätte, sich zu dem Entschluß durchringen kann, ihm als seinem alleinigen Beauftragten die präsidiale Regierungsgewalt zu geben.

Wenn er das unter Abgabe weitestgehender Garantien zugesagt, so wird er vor allen Dingen darauf drücken, daß die Konstitutionierung des von Papen aufgestellten Reines fortgesetzt wird. Hier klafft ein Gegenstand. Denn Nationalsozialisten und Zentrum haben bisher durch immenswährendes Unterminieren des von Papen aufgenommenen Reines versucht, den Reichspräsidenten zum Rücktritt zu bringen. Wenn der Reichspräsident nun Fortführung der bisherigen Politik verlangt, so bedeutet das Abkehr von der bisher einhaltenen Amtsführung Hitlers. Die Partei wäre damit einem außerordentlich harten Leistungsprobe ausgesetzt, weil es dann gelten würde, das was man bisher verbrannt hat, anzubeten. Man kann sich nicht denken, wie der Reichspräsident und Adolf Hitler aus diesen Verwirren die einigende Plattform finden werden.

Ein besonderes Moment der Einschränkung für das absolute Vertrauen des Reichspräsidenten zu dem Führer der NSDAP, haben politische Unterhaltungen gebracht, die darauf hinauszielen, eine Abänderung des Artikels 48 der Reichsverfassung mit einer Zweidrittelmehrheit des Reichstages herbeizuführen, und hier würden natürlich Sozialdemokraten und Kommunisten mitmachen, um die Befugnisse des Reichspräsidenten einzuschränken. Hier würde natürlich Hindenburg besondere Garantien verlangen, daß er eines Tages nicht sogar mit Hilfe einer neuen präsidialen Regierung vor vollendete Tatsachen gestellt wird.

Der Reichspräsident und sein Staatssekretär werden sich heute über die Verantwortung der von Adolf Hitler aufgeworfenen Frage schlüssig werden. Dann kann man weiter sehen. Es wird sich erst danach erweisen, ob es in Deutschland noch möglich ist, den Auftrag nach Bildung einer arbeitssfähigen Reichsregierung durchzuführen über in der Hand der nationalsozialistischen Führung fortzuführen. Es liegt mit Adolf Hitler kommt, ist allein eine Frage der persönlichen Stellung Hindenburgs zu Hitler. Der Verfallung hat der Reichspräsident mit der Beauftragung Hitlers Genüge getan. Das weitere steht allein in seinem Ermessen. —

Unterredung Hindenburg-Papen.

Wie erst jetzt bekannt wird, hat am Sonntagvormittag zwischen dem Reichspräsidenten von Hindenburg und dem Reichskanzler von Papen eine längere Unterredung stattgefunden.

Das zurückgetretene Kabinett von Papen hatte übrigens noch dem Reichspräsidenten weitere Maßnahmen zur Vindikation der Arbeitslosigkeit unterbreitet, denen Hindenburg vor des Kaisers

Neue revolutionäre Aktion der SPD.

Die Kommunistische Partei hat eine große neue Aktion beschloffen. Im Sonntag tagen der Reichs-Erwerbslosenrat und der Reichsausschuss der antifaschistischen Aktion.

In dem Aufruf wird darauf hingewiesen, daß in Deutschland 8 Millionen Tonnen Roggen geerntet worden seien, während nur 5 Millionen Tonnen verbraucht werden können.

Japan erkennt die Oberhoheit des Völkerbundes nicht an.

Katastrophaler Anfall für den Völkerbundsrat.

Die außerordentliche Tagung des Völkerbundesrates, die zur Regelung des Mandatszeitraumes auf der Grundlage des Völkerbundesgesetzes einberufen worden ist, begann gestern unter dem Vorsitz des italienischen Ministerpräsidenten von Balera.

Die Öffnungsfrage trägt den Charakter einer historischen Tagung. Die Verhandlungen sind von der allgemeinen Auffassung beherbergt, daß das Schicksal des japanischen Streitens von entscheidender Bedeutung für die Weiterentwicklung in der Weltwirtschaftsfrage ist.

Darüber hinaus hängt auch das Schicksal der Weltwirtschaftskonferenz, das eng mit der Lösung der Abrüstungsfrage verbunden ist, letzten Endes von einer sofortigen befristenden Lösung der mandatsrechtlichen Frage ab.

Der Vertreter der japanischen Regierung im Völkerbundsrat, Matsumoto, legte in einer aufsehenerregenden schriftlichen Erklärung die Stellung Japans zum Völkerbund fest.

Hugens „Schöpfung“ in Könnern.

Der „Gemischte Chor 1889“ in Könnern a. d. Saale brachte am Freitag nachts „Schöpfung“ zur Aufführung. Diese nachdrückliche Übung des großen Tonbilders, dessen 20. Geburtstag am 1. April d. J. gefeiert wird, für den Könnerner Chor, ergoß sich zu einem hochinteressanten Ereignis.

Die Dirigent des Könnerner Chores, Ulrich Henke, hat seine Führerleiterschule im Laufe des Jahres weiter entwickelt und ist jetzt in der Lage, die Mittelschulen offen ließ. Täglich waren neben hiesigen Musikfreunden Künstler wie Arthur Volkmann, Fritz Schertel und Otto Voigt, der ausgezeichnete Flügel des Platz-Dirigenten.

Ungewöhnliches Lob gebührt Ulrich Henke für die Einbürgerung der Könnerner Sängerchor erreichte durch tadellose Sicherheit und entledigte sich diesmal mit dem besten Gelingen seiner Aufgaben. Gejangsleistungen waren altbewährte Kräfte. Eine Martin-Henke führte ihren schönen, vollen Sopran mit der ihr eigenen weichen, tiefen Wärme und Zartheit ins Treffen. Ein M. G. e. dessen Stimme an Kraft offensichtlich gewonnen hat, sang mit viel Gelassenheit die Tenorpartie, und Dr. Friedrich Viol, das geübteste Meistersänger, wie immer, und war auch diesmal in bester Verfassung.

Reise nach Dresden angekündigt hatte. Dieser neue Wirtschaftsplan ist von einem neuen Kanzler durchzuführen. Er ist getragen von der Autorität des Reichspräsidenten.

Die der Berliner „Vorleser“ zur der politischen Lage erklärt, hatte der Staatssekretär Dr. Meißner im Auftrag des Reichspräsidenten an die Herren Hindenburg von Januschau, von Osten und Berg von Wertheim eine telegraphische Einladung nach Berlin gerichtet, und die genannten Herren haben am Sonntag länger mit dem Reichspräsidenten konferiert.

Kampfanlage der SPD.

Die erste Kampfanlage gegen jedes Präsidialverbot liegt heute vor. Die sozialdemokratische Parteileitung hat in geheimen Sitzungen die grundlegende Bemerkung über jede einseitige Beschränkung der Meinungsäußerung im Reich beschlossen, gleichviel wie dieses Kabinett ausfallen wird.

Die weiteren Beschlüsse deuten auch der „Vorwärts“ nicht einmal an, Man wird nun, diese öffentliche Kundgebung der neuen Aktion der SPD, nicht zu unterlassen.

Kampfanlage der SPD.

Die erste Kampfanlage gegen jedes Präsidialverbot liegt heute vor. Die sozialdemokratische Parteileitung hat in geheimen Sitzungen die grundlegende Bemerkung über jede einseitige Beschränkung der Meinungsäußerung im Reich beschlossen, gleichviel wie dieses Kabinett ausfallen wird.

Böhlige Katalofigkeit.

Die Verhandlungen im Völkerbundsrat sind am Montag nach den großen Erklärungen Japans und Chinas ohne weitere Aussprache auf Mittwochnachmittag vertagt worden.

- 1. weil das Nationalgefühl Japans eine äußere Einmischung in die Mandatsfrage niemals angeschlossen hätte, 2. weil die mit dem Völkerbundesverfahren verbundenen Schritte die Stellung der japanischen Staatsangehörigen einschlechte, 3. weil die japanische Mentalität sich wesentlich von der westlichen Mentalität unterscheidet, 4. weil nach dem Eintreten des Bruches die Ereignisse ihren normalen Verlauf genommen hätten.

In dieser Erklärung stellt man in Genf eine uneingeschränkte Abgabe Japans an den Völkerbund und die Bestätigung gleich zu Beginn der Verhandlungen, daß die japanische Regierung die Oberhoheit und Unabhängigkeit des Völkerbundes für die Regelung der mandatsrechtlichen Frage nicht anerkennt.

Beginn der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Die Verhandlungen zur Ueberprüfung des deutsch-französischen Handelsabkommens vom Jahre 1927 sind in Berlin im Ausnahmestadium am Montag begonnen worden.

Seine Singsänger erreichte durch tadellose Sicherheit und entledigte sich diesmal mit dem besten Gelingen seiner Aufgaben. Gejangsleistungen waren altbewährte Kräfte. Eine Martin-Henke führte ihren schönen, vollen Sopran mit der ihr eigenen weichen, tiefen Wärme und Zartheit ins Treffen. Ein M. G. e. dessen Stimme an Kraft offensichtlich gewonnen hat, sang mit viel Gelassenheit die Tenorpartie, und Dr. Friedrich Viol, das geübteste Meistersänger, wie immer, und war auch diesmal in bester Verfassung.

Alles in allem war es ein Abend, den der Könnerner Chor als einen schönen Erfolg in seinen Annalen buchen kann.

Sinonien-Konzert des Hildesheimer Orchesters Weiskensels.

Interesse für unseren heimischen Komponisten Martin Weiskensel hat am Freitag im Stadttheater Hildesheim, wo u. a. ein großes Orchesterwerk ausgeführt wurde. Weiskensel kann wohl kein auf sich beruhen, das der hildesheimer Hildesheimer Orchester Weiskensels Weiskensel. Die Cuvettiere „Spigone“ in Kultur von Glück war bis in seine durchgearbeitet und „geheimlich“ geliebt. Es folgen dann Hildesheimer Variationen für Violoncello von Martin Weiskensel. Diese Variationen sind offenbar Martin Weiskensel komponiert, das an der höchsten und romantischen Wucht gefolgt ist (Schiffen in der Bucht, schließlich in der Behandlung des Orchesters), seine „Hildesheimer“ und gewandte Hildesheimer. Den Schluß bildet eine groß angelegte Polka, die eben nur einem Weiskensel zu erstattet gelang. Das Werk hätte den Zuhörer 25 Minuten fern im Bann. Dabei verleiht Weiskensel ein „Moderat“ und mußte, wie ihm der Schicksal gewöhnlich ist, und er ist ihm würdevoll

Völkerbund eindeutig bezeugt. In Kreisen der Großmacht herrscht gegenwärtig noch völlige Unentschiedenheit über die im Konflikt einzunehmende Haltung. Bisher ist weder von englischer noch von französischer Seite eine eindeutige Stellungnahme in irgendeiner Richtung erfolgt.

Die linientreue Regierung verlangt eine Entscheidung des Konflikts durch die außerordentliche Völkerbundsversammlung, da in dieser die überwiegende Mehrheit der kleineren Mächte bisher eine scharfe Haltung gegenüber Japan eingenommen und die uneingeschränkte Meinungsäußerung im Völkerbundsrat verlangt. Jedoch wird die Lage in allen Kreisen jetzt zunächst als völlig fest und unverändert beurteilt.

Die deutsche Regierung hat bisher zu dem Konflikt noch keine Erklärung genommen und beabsichtigt, den weiteren Verlauf der Verhandlungen abzuwarten. Es liegt zunächst an einer eingehenden Stellungnahme in der einen oder anderen Richtung vom deutschen Standpunkt aus auch keine Veranlassung vor.

Amerikanisch-englische Versuche zu einer neuen Fünfmächtekonferenz.

Genfer Unterredung zwischen von Neunath und Simon.

Eine erste einhändige Unterredung hat am Montagnachmittag zwischen dem deutschen und dem englischen Außenminister stattgefunden, die als die Einleitung für unterbreiteten Einander folgenden diplomatischen Beratungen urteilt wird. Von französischer Seite ist bisher noch kein Schritt in der Richtung einer Einmischung in die jetzt begonnene diplomatische Verhandlung über die Gleichberechtigung der amerikanischen und der französischen Mächte in der Weltwirtschaftsfrage an der Tagesordnung. Man vertritt auf amerikanischer und auf englischer Seite jetzt die Auffassung, daß eine Behandlung der Gleichberechtigungsfrage im Rahmen der einzelnen Organe der Abrüstungskonferenz dem Büro oder dem Hauptauschuss nicht möglich ist, da sich der Weg einer allgemeinen öffentlichen Durchberatung der Gleichberechtigungsfrage als viel zu unendlich und schwierig erweisen hat. Aus diesem Grunde wird insbesondere auf amerikanischer Seite jetzt der ursprüngliche Gedanke eines Zusammentritts der fünf Mächte (England, Deutschland, Frankreich, Italien und die Vereinigten Staaten - zur endgültigen Regelung der Gleichberechtigungsfrage wieder in den Vordergrund gerückt.

Beginn der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Die Verhandlungen zur Ueberprüfung des deutsch-französischen Handelsabkommens vom Jahre 1927 sind in Berlin im Ausnahmestadium am Montag begonnen worden.

Die Verhandlungen zur Ueberprüfung des deutsch-französischen Handelsabkommens vom Jahre 1927 sind in Berlin im Ausnahmestadium am Montag begonnen worden.

Aus einem Führertagebuch.

Der 2. Vortragsabend der Section Gasse des Deutschen und Schweizerischen Alpenvereins hat eine überaus große Zuhörerzahl im gänzlich überfüllten großen Saal der Universität bewirkt. Der Vortragende Professor Dr. Kneif begrüßte die Erschienenen. Nach 3jähriger Pause war die Section am 26. November in den Räumen der Gesellschaft der Wissenschaften wieder in der Öffentlichkeit. Das Ziel „Ueber die Groß-Wachstumsformen der Alpen“ wurde in der Form gehalten. Der Vortragende war in der Lage, die Alpen in der Form zu schildern, die er selbst in der Alpen gesehen hat. Der Vortrag wurde durch die Alpenvereinsmitglieder, die die Alpen in der Form gesehen haben, sehr lebhaft aufgenommen. Der Vortrag wurde durch die Alpenvereinsmitglieder, die die Alpen in der Form gesehen haben, sehr lebhaft aufgenommen.

Schwere Zuchthausstrafen im Altonaer Sprengstoffprozeß.

Vor dem Altonaer Sondergericht ging am Montag nach längerer Verhandlung der Prozeß gegen 40 Nationalsozialisten wegen der Sprengstoffanschläge in Schleswig-Holstein in der Nacht nach der Reichstagswahl vom 31. Juli zu Ende. Das Verdict gegen 7 nicht zur Verhandlung erschienenen Angeklagten, wurde abgetrennt. 11 Angeklagte wurden freigesprochen. Die Hauptangeklagten wurden wegen Verbrechen gegen 86 der Sprengstoffanschläge zum Teil zu Einzelhaft mit Verbüßung von 5 bis zu 20 Jahren und zum Teil zu Zuchthausstrafen von 6 bis zu 20 Jahren verurteilt. Ein Angeklagter erhielt je 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus.

Die Schuldverhältnisse, die der „Vorwärts“ gegen den preussischen Fiskus wegen einer angeblich unbefristeten Auflassung der Berliner Reichsbankverleumdung angeordnet hatte, ist festschreibend abgewiesen worden.

Amerikanisch-englische Versuche zu einer neuen Fünfmächtekonferenz.

Genfer Unterredung zwischen von Neunath und Simon.

Es wird hierbei geltend gemacht, daß die bisherige Verhandlung dieser Frage ausweglos erscheint, da auf der einen Seite die deutsche Regierung ihre Rückkehr in die Abrüstungskonferenz von der grundsätzlichen Lösung der Gleichberechtigungsfrage abhängig macht, während die französische Regierung eine Entscheidung über die praktischen militärpolitischen Folgen einer solchen Anerkennung zunächst gefast wissen will. Aus dieser außerordentlich schwierigen diplomatischen Lage hat sich nach amerikanischer Auffassung nur der Ausweg enger Verhandlungen zwischen den fünf Hauptmächten, in denen sowohl die formelle als auch die materielle Seite der deutschen Gleichberechtigungsfrage endgültig geklärt werden könnte.

Hor herriots Hutz?

Im Londoner „Daily Telegraph“ prophesiert Bertinard den möglichen Sturz Herriots im Zusammenhang mit den Staatsbankrottverhandlungen und sagt, daß Herriot sich noch freuen werde, wenn seine Tätigkeit auf die eines Außenministers beschränkt wird. Es ist keineswegs sicher, ob er sich nach dem Sturz auf einen Posten im Reichstag überlassen wird.

Einsetzende Mehrheit bei den latalanischen Wahlen.

Die am Sonntag abgehaltenen ersten Wahlen zum katalanischen Parlament sind im ganzen Lande zufrieden verlaufen. Nach den bisherigen Resultaten haben die Wähler eine Mehrheit für die Esquerra, die katalanische Partei des Desiderio Macia, die bekanntlich extrem links eingestellt ist, ergeben.

Die Unterredungen über den Anfall bei Nantes werden mit großem Eifer fortgesetzt. Die Polizei ist mehr der Auffassung, daß es sich um eine funktionslose Gecke überprüfbarer anatomischer Geistes handelt.

Die Unterredungen über den Anfall bei Nantes werden mit großem Eifer fortgesetzt. Die Polizei ist mehr der Auffassung, daß es sich um eine funktionslose Gecke überprüfbarer anatomischer Geistes handelt.

Zachschule oder Erziehungsschule?

Der evangelische Hauptauschuss für das Berufsschulwesen, der etwa 20 große evangelische Berufsbereitschaften (Arbeitnehmer, Eltern, Frauen, Lehrer usw.) umfaßt, wendet sich gegen gewisse Bestimmungen, die die Arbeit der Berufsschule wieder auf die rein fachliche Ausbildung in Form des Abendunterrichts zu beschränken. Nach eingehender Aussprache betont er sich erneut auf die Auffassung, daß die in ihrer Arbeit am meisten geforderte Berufsschule nicht nur Fachschule zur technischen Schulung der erwerbstätigen Jugend, sondern Erziehungsschule in vollem Sinne ist, wemals der Bildungsdienst, die in der Berufsschule lebendig ist, sollen die wertvollsten Qualifikationen nicht nur zu fachlich tüchtigen Berufsbereitschaften, sondern auch zu veranwortungsbewußten Volksgliedern und talbereiten Staatsbürgern ertragen werden.

Die evangelische Berufsbereitschaft erwartet von der Berufsschule gerade heute diesen besonderen Dienst und bekennt sich gegenüber allen Verleumdern, im gegenwärtigen Augenblick die Berufsschule auf den Stand der Vorbereitung zu unterstützen, auf dieser unangenehmen Aufgabe der Berufsbereitschaft.

Die Rennermärchen. „Ich glaube, Schab, da schwimmt eine Fliege in der Suppe!“ „Oh, Liebling, wie entzückend!“

Neues vom Tage

Medizin mit Stefnadeln.

Neue Einzelheiten zu dem Verbrechen an der Sechsjährigen.

Die weitere Vernehmung der noch verhafteten Mörder an ihrer Tochter verhafteten Frau Bobbin ergab die Tatsache, daß diese einmütige Mutter im August d. J. bereits einen tödlichen Mordversuch an ihrer kleinen Tochter begangen hat. Sie gab der Kleinen einen Köffel mit einer Medizin, in der eine Anzahl Stefnadeln enthalten war. Das Kind weinerte sich zunächst, die Mutter nahm es in den Arm und küßte es, worauf es sich beruhigte. Bald nach der Einnahme stellten sich fürchterliche Schmerzen ein, so daß die Mutter einen Arzt zu Hilfe rief. Dieser gab dem Kind ein Medizament ein, wodurch es die Stefnadeln wieder von sich gab. Frau Bobbin wird am Dienstag dem Vernehmungsrichter zugeführt; gegen sie wird Anklage wegen verübten Mordes erhoben werden. Das Befinden der kleinen Mörderin, die bei dem Sturz auf den Boden einen schweren Verletzung erlitten hat, ist zufriedenstellend, so daß sie mit dem Leben davon kommen dürfte.

Zu dieser auffsehenregenden Nebensache wird noch gemeldet: Die Mutter steht unter neuem schweren Verdacht. Sie hat vor der Ehe ein leidliches Leben geführt, und es sollen Kinder, die ihr in Obhut gegeben waren, verstorben sein. Die Polizei prüft diese sensationellen Behauptungen nach, die von früheren Bekannten der Frau Bobbin erhätet sind. Frau Bobbin ist ohne jede Reue und sagte bei ihrer Vernehmung, sie bedauere nur, daß das Kind am Leben geblieben sei. In der Berliner Kriminalgeschichte ist ein derart schrecklich Fall, wie dieser verübte Kindesmord durch die eigene Mutter, noch nicht vorgekommen.

Ein Portier erschossen.

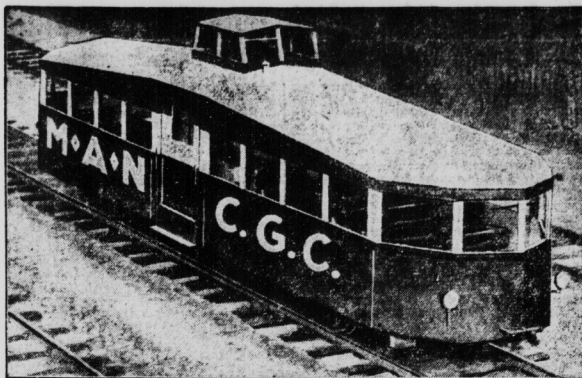
In der Nacht zum Montag wurde in dem Café Marabu in Stuttgart der dort seit längerer Zeit als Portier beschäftigte Sechsjährige Otto Peters von dem 23jährigen Schwaben Paul Albrecht in dem Oberbrennraum durch einen Revolverhieb niedergestreckt. Peters verstarb nach wenigen Minuten. Als der Oberkellner den Täter halten wollte, gab Albrecht noch einen zweiten Schuß ab, der auf den Oberkellner abzielt war aber kein Ziel verfehlte. Von anderen Missetätigen des Totals wurde dem Täter schließlich die Bahse abgenommen.

Albrecht, der seit etwa einem Jahr in dem Total "Marabu" verkehrte, hatte eine geringe Beschuldigung offenstehen, zu deren Befreiung er von dem Oberkellner mehrfach aufgefordert worden war. Als nun Albrecht den Oberkellner als auch der gebietete Portier auf ihn zu und fragten ihn, ob er heute seine Schuld begleichen wolle. Als Antwort hierauf zog der Täter sofort seine Pistole und drückte sie auf Peters ab.

Die Tischelei hat sich gesund gemacht.

Wie die Zeitschrift der sächsischen Steuerbeamten mitteilt, lebt in Prag ein Mann, dessen Vermögen eine Milliarde sächsischer Kronen übersteigt. Es dürfte sich dabei um Dr. Pfeißel handeln. Acht andere Personen verfügen über ein Vermögen von mehr als hundert Millionen Kronen. Nahezu hundert Prager Einwohner haben ein jährliches Einkommen von über einer Million Kronen. Vermögen über eine Million Kronen besitzen in Prag an zweitausend Personen. — Das Blatt — das ja von Zeuten gemacht wird, die es wissen können — meint, daß die Zahl der Prager Millionäre in Wirklichkeit viel höher sein wird, da diese Angaben ja auf dem freiwilligen Steuerbekenntnis beruhen.

Ein neuer Schienen-Omnibus in Deutschland.



Auf der Strecke Fürth—Pommern mochte dieser Zaun der neue Diesel-Schienen-omnibus der M.A.M. erfolgreiche Probefahrten. Der Wagen, der 44 Sitz- und 30 Stehplätze hat, erreicht eine Geschwindigkeit von etwa 100 Kilometer je Stunde.

Der Frauenwürger von Oberösterreich

Montag hat in Linz an der Donau der Prozeß gegen den Frauenwürger Franz Seibitz begonnen, unter dessen schrecklichen Schanden sieben Frauen ihr Leben gelassen haben. Von seinen 20 Lebensjahren hat der Maffemörder 20 hinter Kerkmauern verbracht, obwohl er erst jetzt seine eigentlichen Verbrechen bekannt geworden sind. Er ist ein Räuber und Mörder, den die Gerichtshofkammer schon im Jahre 1922, als noch niemand von seinem Morden eine Ahnung hatte, als einen offiziellen Menschen und inoffiziellen Gesellschaftsfeind bezeichnet. Damals handelte er vor Gericht wegen Raubes, begangen an einer Frau, und faun hatte er die Kerkmauern verlassen, die ihn zehn Jahre lang einzuschließen hatten, begann er einen Mordopfer wieder sind es Frauen, die ihm zum Opfer fallen.

Frauen in mittleren Jahren.

Vieleicht haben sie wirklich in einer unglücklichen schwachen Stunde Vertrauen zu dem Unmenschen gesetzt und sind ihrer Schwäche zum Opfer gefallen. So behauptet er es wenigstens, aber es scheint, daß man in Linz wenig geneigt ist, einer überbipsteinen Sexualprobleme nachzugehen, und nicht die Motive dort, wo sie deutlich sichtbar in den Taten erscheinen, in der Raubgier eines Menschen, den seine Geminnungen juristischerechten, weil er maßregeln nicht solche beiseite hat.

Die Anklagefrist ist eine einmütige graufige Kronen der sieben Frauenmorde, die er durch den Zusammenbruch des Oekonomischen aufgelöst werden konnten. Ein seltsames Verbrechen hat es in ihm nämlich möglich gemacht, in den ganzen Jahren die Spuren zu so verwischen, daß er nicht gefast werden konnte. Nur in einem einzigen der früheren Mordfälle war er in Verdacht geraten, und da gelang es ihm noch, dem Beweisen zu entkommen, ja in einigen der Fälle ist überhaupt kein Wort angenommen worden; man glaubte, natürliche Todesfälle oder Unglück annehmen zu sollen. Erst das letzte Mal gelang es, den Verbrechen fischer zu lassen. Am 20. Februar d. J. wurde die Gattin des Bauverwalters Janz, eine 52jährige Frau, in ihrer Villa in Linz mit einem Ankel im Mund tot aufgefunden. Alles deutete auf einen heftigen Kampf, der dem Tode vorgegangen war. Neben dem Geld und Schmuck deutete auf Raubmord. Es gelang nach kurzer Zeit, Seibitz als den Mörder festzustellen, und er gelang. In diesem ersten Geständnis gab er zu, er habe den Gedanken gehabt, die Frau zu berauben, als er erfuhr, daß sie allein im Hause sei. Erst später hat er sich hier

ein Uebermärtchen erlitten,

das recht unmaßregelnlos klagt, wenn er ansetzt, in dem heftigen Kampf hätte die Frau zwar zweimal die Oberhand über den Angreifer gewonnen. In dem einen Fall überführte, hatte sich Seibitz sofort gegen die alten Verbandsgründe zu verteidigen, die gegen ihn standen, als zehn Jahre vorher eine Einzlerin im Alter von 35 Jahren im Walde erwischt aufgefunden wurde mit einem Weisband um den Hals, ihrer Hahelbellen und des Selbes beraubt. Auch da gelang er diesmal.

Und dann kam ein Geständnis nach dem anderen. Im Jahre 1912 beginnt es. Das erste Opfer war eine 47jährige Frau. Sie war mit einem Strick um den Hals tot aufgefunden worden. Wohl hielt man Seibitz für ausgetrieben, aber mangetis an Beweisen mußte die Untersuchung eingestrichelt werden. Vier Jahre später wird die Frau eines Landbauernmannes, der mit Seibitz im selben Akzeptual biente, hant aber an die russische Front einrücken mußte, in ihrem Schlafzimmer durch Rauch erstickt aufgefunden. Der Stadtmagist stellt Tod durch Ertrinken fest. Erst als der Gatte von der Front eintritt — zu spät zur Beerdigung —, da vermisst er Geld und Wertgegenstände, aber doch weist niemand an eine Missetätigkeit. Wieder vier Jahre später wird

Seibitz's Stiefgroßmutter tot

auf dem Sofa gefunden. Ein Holenträger ist am den Hals gewickelt. Der Verdacht richtet sich gegen ein Ehepaar in der Nachbarschaft, das zugleich mit einem ähnlichen Holenträger im Besitz gehabt zu haben. Auch eine auffallend große Geldsumme wird entdeckt. Erst als es den Eheleuten gelang, die Nachweise über die Herkunft der Geldsumme beizubringen, wird die Untersuchung eingestrichelt, da sich andere Spuren nicht vorfinden. Kaum ein halbes Jahr darauf verbrannt in einer Holzbarade eine 52jährige Frau. Die Klammern haben nur das Skelett übrig gelassen. Die Vermutung ging dahin, daß die berrührte Frau nicht zum Einbrennen des Dens einen Schwächungsfall gehabt hat, der den Brand verurteilte. Das alle Ausgangsregeln verpörrt gewesen waren und der Schlüssel nicht aufgehoben werden konnte, und daß außerdem die Frau nicht einmal den Verdacht gehabt haben sollte, sich durch das Feuer zu retten, idob man auf die zufälligen Umstände. Bei dem vorletzten Mord istien überhaupt ein natürlicher Tod vorzuliegen. Der Arzt stellte Derschlammung fest, und die Obduktion bestätigte das. Einer Krugwunde am Hals legte man damals

keine Bedeutung bei. Das Geständnis Seibitz's zeigt, daß es keine merkwürdigen Fälle waren, die das Herz der franten Frau zum Stillstand gebracht haben. So gleichen sich fast alle Fälle Zug um Zug, nirgends zeigt sich irgend etwas anderes als die rohe Gewalt des Mörders, der darauf ansetzt, sich der Selbstgefälligkeit seiner Opfer zu bedienen.

Der Atacagua von einer deutsch-österreichischen Expedition befreit.

Eine deutsch-österreichische Altkletterexpedition unter Führung von Emil Hörmann hat die Reiter aus Argentinien meldet, den Berg Atacagua, den höchsten Berg der ganzen westlichen Hemisphäre, befreit. Die Expedition fand hierbei das Gepäd des englischen Altkletterers, Hauptmann Warden, der im vergangenen Jahre bei einem Besteigungsversuch des Berges verschwunden ist.

Mädchenhandel-Zentrale in Marseille.

Die von der Marceller Polizei kürzlich aufgedeckte Zentrale eines nach Mexiko gerichteten Mädchenhandels nach Südamerika sieht immer weitere Kreise. Nachdem man zu Beginn festgestellt hatte, daß die Kinder vertrieben Frauen, die nach Südamerika verschickt worden waren, bei den Behörden der Registrierung erproben wurden, ist es der Polizei jetzt gelungen, eine Reihe anderer Personen festzustellen, die ebenfalls mit dem Mädchenhandel an tun haben.

In ihrer Wiene befanden sich Kinder, deren Mütter von Mädchenhändlern unter falschem Namen ins Ausland verschickt wurden. Für die Unterhaltung dieser Kinder mußten die in Buenos Aires und anderen amerikanischen Städten „untergebracht“ Mütter sorgen. Am Sonntag wurde wieder eine Reihe von Verhaftungen durchgeführt. Ein 15jähriges Mädchen aus Marseille erklärte außerdem, daß es von einem Verhafteten in der Nacht überfallen und gewaltsam nach Marseille verschleppt worden ist, wo es unter Todesdrohung zurückgehalten wurde. Zur dem Umstände, daß es nach Mexiko gehen wollte, wurde es in ein Krankenhaus übergeführt werden mußte, ist es zu verhindern, daß es seine Freiheit wiedergewann. Das junge Mädchen hat aus begründlichen Gründen bisher von einer öffentlichen Anklage Abstand genommen.

Zufälliges Auto verunglückt.

In der Nähe von Rom ereignete sich am Montag ein furchtbares Autounfall. 32 Jungfrauen aus Tarquinia hatten ihre Kludette aus Rom mit einem Autobus angetreten. In der Nähe von Rom bei dem Bahnhofsübergang in Furbara verlegten die Fahrer des Autobus den dem Schneidzug Rom-Mailand erhalt und mitgeführten. Sämtliche Insassen des Autobusses wurden herausgeworfen und verletzt. Das schwere Unglück forderte elf Tote und eine große Anzahl schwerverletzte. Der Autobus ist vollständig zertrümmert worden. Die Ursache des Unglücks ist darin zu suchen, daß der Fahrer wegen Sturmregens schlechte Sicht gehabt hat. Von dem bei dem schwereren Unglück am Bahnhofsübergang in Furbara verlegten Jungfrauen sind etwa 20 in die Krankenhaus eingeleitet worden. Bei einigen ist der Zustand äußerst bedenklich. Der Ort Tarquinia, die Heimat der sämtlichen Toten und Verunglückten, ist durch die Katastrophe in tiefe Trauer verlegt.

Das überirdische Wesen.

Ein ausländisches Blatt — in Prag wäre wohl in etwas verbotenen — bringt in großer Aufmachung einen Bericht über die Notlandung eines tschechoslowakischen Industriellen in Karpatenrußland, der mit seinem Flugzeug unweit einer Ortlichkeit niedergehen mußte, worauf sich die gesamte Einwohnerchaft mit Besagel und Schen auf ihn stürzten. Er wurde von den Fliegern in ein überirdisches Wesen hieß. Es soll lange Zeit gedauert haben, bevor es dem Piloten gelang, die Einwohner zu überzeugen, daß er auch nur ein Mensch wie sie sei.

Juno-Raucher lassen sich nichts vormachen.

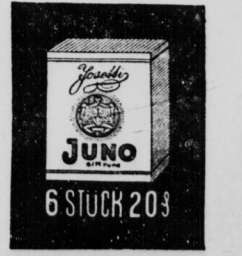
Ihr Geschmackempfinden ist ein so feines, Ihre Ansprüche sind so hoch, daß allein die

erlesene JUNO-Qualität

sie zufriedenstellt.

Von der Erkenntnis durchdrungen, daß Zugaben unsachlich sind und einkalkuliert werden müssen, lehnen alle Juno-Freunde einmütig Wertmarken, Gutschein und Stickereien ab.

Denkende Raucher haben das erkannt!



Aus der Heimat

Doppel-Selbstmord.

Gericht. In den Sonnenabendstunden haben sich hier in der Klosterstraße ein Doppelselbstmord verübt worden. Der 52jährige leibliche Arbeiter Walter Fatsch ist in der obersten Wohnfläche mit seiner Geliebten, der 47jährigen Jule Hebel, gemeinsam als Selbstmörder in den Tod gegangen, wie aus den hinterlassenen eigenhändigen Notizen zu ersehen war. Als der Vater des Walter Fatsch gegen Mitternacht nach Hause kam und sah, daß sein Sohn gegen seine Gewohnheit noch nicht zu Bett war, hatte er Verdacht, daß etwas passiert sein könnte, zumal die Wohnung nicht von innen verriegelt war. Der alte Vater schlug daher von der Straße aus das Wohnungstürchen ein. In seinem Entsetzen mußte er wahrnehmen, daß in dem Raum die Gasleitung geöffnet war und sein Sohn und dessen Geliebte bestunntlos am Fußboden lagen. Die sofort angeforderten Wiederbelebungsversuche, auch des herbeigeholten Arztes, sowie die weiteren Wiederbelebungsversuche im hiesigen Kreis Krankenhaus, blieben erfolglos. Der Tod war durch Gasvergiftung eingetreten. Die Leichen sind bestattungsfähig, bis die eingeleitete Untersuchung abgeschlossen ist.

Die Schäferei niedergebrannt.

Feuerschaden. Nachdem in der Nacht zum Freitag ein Brandstifter eine große Scheune des Rittergutes Biederitz in Miede angezündet hatte, brannte am Freitag auf dem Rittergut Döbernitz die Schäferei bis auf die Grundmauern nieder. Nur dem Einreifen der Feuerwehren, die mit zwölf Schlauchleitungen den Flammen zu Leibe gingen, ist es zu danken, daß die benachbarten Häuser gerettet werden konnten. Die Schafe wurden noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Dagegen wurden große Steinföhrnvorätze, die in dem Gebäude eingelagert waren, vernichtet. Auch bei diesen Vorstufen handelt es sich wohl um Brandstiftung, doch sind die polizeilichen Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

Hohe Tierquälerei.

Wittensberg. Einen gemeinen Scherz erlaubten sich abends auf dem Bahnhof unbesonnene Personen, die an das Auto eines hiesigen Hotels einen Hiebstock mit Wagen befestigten. Der Chauffeur, der den Vorfall nicht bemerkt hatte, fuhr in ziemlich schnellem Tempo zur inneren Stadt, wo der genannte Hund vom Führer rannte. Leider sind die Übeltäter bisher nicht ermittelt worden.

Eröffnung der Saalefestspiele am 2. Dezember.

Saalsburg. Vom Aufschickrat und Vorstand der A.G. ist die offizielle Eröffnung der Saalefestspiele auf Freitag, den 2. Dezember, festgesetzt worden. Die Vertreter der Behörden usw. treffen sich vor der Festspiele auf der Grünversteife. Nach der Eröffnungsfeier werden die künftigen Anlagen eingeweiht.

Oberkamp und sein Ehrenwort

Eine Geschichte aus der Wilhelmstraße.

Von Rudolf Straß. Nachdruckrechte bei August Scherl G.m.b.H., Berlin

(21. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
 Und, da sie ihn nur verwirrt aus ihren glänzenden grünbraunen Augen anschaute.
 „Ich meine: weißt du mit entgegengesetzten bin.“
 „Ja. Oder eigentlich — ich dachte, ich hätte dem Lutz seine Stimme...“
 „...dem Lutz.“
 „Ich bin in rechter Sorge um ihn! Seit vorgestern mittag auf dem Bahnhof, als Papa abreiste, hat er nichts mehr von sich hören und leben lassen.“
 „Das das doch die Sorge seiner Eltern sein!“
 „Es klang unmutig.“
 „Ach — die sitzen drinnen und sagen: Anfrakt verlohnt nicht!“
 „Das fände ich auch!“ Die Stimme des Weimanns hatte sich umhört. „Ich weiß nicht, was du mit dem Lutz hast!“
 „Eita Möllingshoff schwieg einen Augenblick. Dann verlegte sie, zu seinem Ersuchen, leise und ernst.
 „Ja, du hast recht!“
 „Eita — keine Frau — warum so feindsig?“
 „drönte, drinnen im Kreis der Verwandten, zwischen den beiden Töchtern und den beiden Schwiegereltern des Hausbesitzen, aus silberblondem Soldat der geräuschvolle Haß ihres Schwagers, des Eugenewagers. Und auf ein Wederhörigkeits-Finden, dessen romantische, lässlich-stattliche Frau:
 „Wenn das die Mären bei dir sind — da haben wir seit dreißig Jahren draußen in der Heimat in Frieden! Das muß ein hübschmädchen am Mitternacht nehmen! Da schick's dir! Das ist ganz einfach: Reibes

Hoch klingt das Lied vom braven Mann.

Ein Knabe bricht auf dem Eise ein. — Schwieriges Rettungswerk.

Mückenburen. Am Sonnabend wurden die Bewohner der letzten Häuser der Winterwälder Straße durch lautes Kinderlärchen von alten Mückenberger Tagen der Jubel gerieten, in dem der fünfjährige Knabe Hietzerler von den Mückenburen beim Niedertreten von dem Eisbrett einwärts gegangen war. Trophem die Leute sofort mit Leitern und anderen Rettungsgeräten dem Knaben beizukommen wollten, gelang es nicht, da der Junge immer mehr ins tiefer Wasser trieb. Im nächsten Augenblick kam der auf dem Fernrohr beobachtete Arbeiter Walter Büttke als Kraupa daher, um mit dem Junge nach Hause zu fahren. Büttke ließ den Anlauf. Kurz entschlossen entleiberte er sich und mit den Worten „Mit Gott!“ sprang er ein als kalte Wasser des Tagesbad und es gelang ihm, den Knaben dem Untergrund gemeldet kleine Kerben unter eigener Lebensgefahr herauszubringen. Lebensretter und Geketteter wurden sofort vom Arzt und zwei Sanitätern behandelt. Direktor Dr. Hörmann vom Fernwerter holte mit seinem Wagen den Lebensretter nach seiner Wohnung. Er bereitete ihm dort ein helles Bad und härtete den braunen Mann hart warme Getränke. Gleichzeitig aber überreichte er B. in Anerkennung der edlen Tat ein namhaftes Geldgeschenk. Bemerkte er noch, daß die Büttke zu wiederholten Malen den Tagobad durch Drahtseile abgeholt sei, leider aber hab die Seile immer wieder gerißt und beschädigt worden.

Eröffnung einer Flugzeughalle.

Frankenhausen. Der Stadtrat hat beschlossen, zur Unterkünstung der heranwachsenden Fliegergruppe am Aufhäuser-Seeufer eine moderne Flugzeughalle zu errichten, nachdem vor einiger Zeit bereits der Fliegergruppe ein großes Gelände zur Verfügung gestellt worden ist. Das Aufhäuser-Seeufer gehört zu jenem Anstalten, die als eine der ersten schon vor langen Jahren dem Flugzeugbau besondere Aufmerksamkeit geschenkt haben. Mit der Errichtung der Flugzeughalle wird einem wichtigen Bedürfnis abgefohlen.

Das erste weibliche Arbeitsdienstlager.

Seehausen (Bangleben). Der Kreis Bangleben errichtete in Seehausen das erste geflossene Lager des weiblichen Freiwilligen Arbeitsdienstes in Mitteldeutschland. Träger der Arbeit ist der Kreis, während der Kreisverband Bangleben des Vaterländischen Frauenvereins Träger des Dienstes ist. Es handelt sich hierbei überhaupt um das erste Lager des freiwilligen Arbeitsdienstes des Vaterländischen Frauenvereins im ganzen Reich. Zur Eröffnung waren Landrat Baumann, der Direktor des Arbeitsamtes Wagdeburg, Streckler, und die Vorstandsmitglieder des Vaterländischen Frauenvereins erschienen. Nach kurzer Ansprache übernahm Landrat Baumann das Lager dem Vaterländischen Frauenverein. 30 junge Mädchen sollen hier volkswirtschaftlich wertvolle Arbeit leisten und gleichzeitig hauswirtschaftlich und beruflich weiter gelehrt werden. Zur Leitung des Heimes stehen zwei Seherinnen (Handarbeit, Sport usw.) zur Verfügung.

Reis zur Nacht in der südlichen Speisekammer.

Salzmedel. Obwohl Salzmedel einen großen Prozentsatz Arbeitslose aufzuweisen hat, ist die südliche Speisekammer geschlossen worden, weil sie nicht in Anspruch genommen wurde. Sie wird nur dann wieder geöffnet, wenn ein Bedürfnis dazu vorliegt. Eine ionderbare Sache.

Protest der Handelslehrer.

Weihenfeld. Die Handels- und Gewerbelehrer der Elternau des Landesvereins Preussischer Handels- und Gewerbelehrer tagte am Sonnabend letzter Woche in Weihenfeld. In Erledigung der Tagesordnung wurde unter anderem Stellung zur Verordnung zur Vereinfachung und Verkürzung der Verwaltung vom 29. Oktober genehmigt.

Die Handels- und Gewerbelehrerpraktiker entschieden gegen die darin enthaltenen Bestimmungen über das Berufsfortbildungswesen. Bisher unterstanden sämtliche Berufsschulen dem Ministerium für Handel und Gewerbe, dem jetzigen Ministerium für Wirtschaft und Verkehr. Das entsprach dem Bildungsinhalt der Berufs- und Fachschulen, die ja in ihren Zielen hauptsächlich von der Wirtschaft bestimmt werden. Es war daher selbstverständlich, daß diese Schulen dem Ministerium unterstellt wurden, und die Gewerbelehrer trugen Sorge zu fragen, nämlich dem Ministerium für Handel und Gewerbe. Denn dieses Ministerium vermag am besten die Aufgaben der Berufsschule zu erkennen und zu bestimmen. Durch die Verordnung vom 29. Oktober ist ein Teil der Schulen dem Ministerium für Wirtschaft, Kunst und Volksbildung unterstellt worden. Das bedeutet, nach Meinung der Berufsschullehrer, daß die Schulen, die im eigentlichen Sinne Wirtschaftsschulen sind, einen Teil ihres besonderen Charakters einbüßen und ihre Zielsetzung gegen die Berufswirtschaftswirtschaft verloren gehen. Die Berufsschulen haben die Aufgabe, für die praktische Berufsausbildung auszubilden. Im Interesse der deutschen Wirtschaft und im Interesse der werktätigen Jugend wehrt sich die Gewerbelehrerpraxis gegen diese Neuordnung und ist der Ansicht, daß die Verordnung dieser Wirtschaftsschulen am besten vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit ausgeübt werden kann.

Personenzüge ohne Schaffner.

Weimar. Auf der Eisenbahnstrecke Weimar-Gera fahren seit einigen Tagen mehrere Personenzüge ohne Schaffnerpersonal; sie sind nur von dem Zugführer begleitet. Es handelt sich dabei um Züge, die weniger stark besetzt sind, um sogenannte Altemperenzzüge. Aus dieser Richtung dieser Wirtschaftsschulen am besten vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit ausgeübt werden kann.

Dauer bleibt, oder nur für den Winter, in der Zeit ja der Verkehr auf der Bahn nicht so stark wie im Sommer ist, heißt noch dahin.

In Gassen der armen Glasbläser.

Weimar. Das Thüringische Volksbildungsministerium veröffentlicht eine Anregung, die Schulen möchten bei ihren Weihnachtseisen die Christkinde in den Klassen und Schulklassen mit Knuspern-Glasbläsern belegen und so zur Unterstützung der dort aus dem Thüringer Wald beitragen. Das Ministerium hofft, daß die Anregung harte Beachtung findet, und daß viele Schulklassen für den Weihnachtsglasbläser ihres Schulklassen oder des Schulklassen Sammlungen von Weihnachtsglasbläsern veranstalten werden.

Unheil durch die Schafwaffe.

Eisenach. Das Schöffengericht verurteilte einen besonders tragischen Unglücksfall, der dadurch entstanden war, daß ein Haispölschaffner des Eisenacher Reichs mit es zur Begleitung eines Transporthes einen erledigten Revolver benötigte. Er wandte sich an den Oberpostinspektoren, die die Dienstwaffen auszugeben hat und sich die Haispölschaffner der Waffe erklärte. Der Oberpostinspektoren nahm einen Revolver zur Hand, konnte ihn, und schon krachte ein Schuß. Die Augen durchlöchernd einen Schrank und traf den dahinter arbeitenden Postinspektoren Baumbach ins Herz. Er brach tot zusammen. Die Verurteilung nahm eine Geldstrafe von 200 RM. an Stelle einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten wegen fahrlässiger Tötung.

Heimatstiftlicher Friedrich Thieme 70 Jahre.

Jena. Friedrich Thieme, ein in Thüringen wohlbekannter Heimatstiftlicher, beendete am 20. November seinen 70. Geburtstag. Er ist besonders durch seine beiden Werke „Das verlorene Dorf“ und „Abenteuer eines Studienarbeiters“ bekannt geworden. Die Waid- und Bergarbeiters der Betreuung vom Auerbacher Bergwerkspost er ist, wird den Tag besonders feiern.

Ein Stollen geht zu Bruch.

Güntersberge. Am Gtingertalstollen fürzte ein Teil des unter der Straße entlang führenden Stollens ein. Der Verkehr wurde dadurch lahmgelegt. Die Instandhaltung und Aufbaumarbeiten werden von Bergleuten vorgenommen.

Zum Schutz vor Ansteckung Formattint
 bei Grippe, Epidemien, Erkältungsgefahr.
 Glas n. 56 Tab. Preis M. 1.50

„Da draußen flirrt er ja schon mit seiner Plempe! Raif: Was ist?“
 „Im Kasino haben sie vorhin Näheres gehört!“
 Der Sekondeleutnant von Schardt im Heberrod von etwas höherem Rang der Heberrod des Heberrod des Heberrod der artillerieregiments und ein wenig auf den Kapazitäten aufgejäumt, küßte seiner Schwester die Hand. „Aus der Heberrodbleie um den Katzmühl herum!“
 „Wenn es die Gesenpartei ausposaunt!“
 Der Generalstabler in katzenmännchen tragen zudte die Köheln. „Der Lutz hat allerdings mich als Kartellträger bei Katzmühl gewähnt!“
 „Der ist noch dieser Katzmühl!“
 „Der Lutz hat den Eugenewager.“
 Der stänfliche Schwertführer von Heberrod dem großen Stänfner gegen Bismard? Dann ist der Lutz auf im Schid! Dann man Lutz!“
 „Aber, Artillerie...“
 „Still, Mutting! Das verhältst du nicht! Doffentlich ist der Jona dem Gassen awmer.“
 „Wenn die Sache nicht, wie ich bestimmt hoffe, beigelegt wird!“ Ein kurzer Warnungsabdruck des Generalstablers zu den beiden jungen Leuten, die Damen nicht vorzeitig zu heurnahen.
 „Lutz! alles natürlich mit 'nem Verjüngungsstrahlend ende!“
 „Die Kartellträger sind so brennende Perren!“
 „Die Kartellträger sind so brennende Perren!“
 „Die Kartellträger sind so brennende Perren!“

Herbilligung des Reichsverbandes Deutscher Kaufmännischer.

Minister fand die diesjährige Beschäftigung des Reichsverbandes Deutscher Kaufmännischer...

Dr. Müller, Bonn, beauftragte in einem Vortrag über die deutsche Zuckerrückfrage...

Senkung der wirtschaftsrechtlichen Zuckerrückfrage.

feinachten werden. Wirtschaftlich müssen die Zuckerrückfragen...

Vollstreckungs- und Pächtergesetz.

Nach einer vom 17. November datierten Drucksache...

Zahlungsverpflichtung einer Genossenschaftsbank in Wien.

Nach der erneuten Zahlungsverpflichtung der Wiener Bank...

Garnanzorga (Gästehaus) in Marum.

Der Generalversammlung am 7. Dezember wird unter Vorlage...

Bei der Drehscheibe & Koppel A.G., Berlin.

In im laufenden Jahr ein weiterer Rückgang der Umsätze...

Die Fleischpreise in Halle.

Beachtlich wurden am Montag, dem 21. Nov., für 100 Kilogramm...

Halle'sche Produktentwürfe.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists various goods like Weizen, Roggen, etc.

Berliner Produktentwürfe vom 21. November.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. November, Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Table with 3 columns: Waren, Mtn., heute, vorher. Lists goods like Weizen, Roggen, etc.

Mehr Hausmusik.

Das wichtigste Instrument für die Hausmusik ist das Klavier. Die Technik...

Pianos - Flügel Harmoniums in reicher Auswahl zu Vorkriegspreisen. Planohaus Maercker.

Musikalien Arno Rammelt Barfüßerstraße 12.

Musikschule Rumpf Lindendamm 62 Fernsp. 247 29.

Stolz der Familie. Die Leute von damals hatten offenbar mehr musikalische Kultur.

Heinrich Hothan Große Ulrichstraße 33.

Sämtliche Musikalien in großer Auswahl. F. Bartels.

Nur ein gutes Piano vermittelt der Familie wahre Kultur und Freude.

Untertritt erteilt in Klavier, Violine u. Mandoline.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

hat darauf aufmerksam gemacht, daß die Musik für die sittliche Erziehung...

Musikalien Arno Rammelt Barfüßerstraße 12.

Ein ideales Weihnachtsgeschenk von dauerndem Wert ist ein Piano Hoffmann.

Musikschule Rumpf Lindendamm 62 Fernsp. 247 29.

Stolz der Familie. Die Leute von damals hatten offenbar mehr musikalische Kultur.

Heinrich Hothan Große Ulrichstraße 33.

Sämtliche Musikalien in großer Auswahl. F. Bartels.

Nur ein gutes Piano vermittelt der Familie wahre Kultur und Freude.

Untertritt erteilt in Klavier, Violine u. Mandoline.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Waggebung, 21. Nov., Zuckerrückfrage.

Statt besonderer Anzeige.

Am Freitag, dem 18. November, entschlief nach kurzem schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, mein herzenguter Vater und Schwiegervater, der

Oberschullehrer Karl Schulz

im 56. Lebensjahre.

Auf den besonderen Wunsch des Entschlafenen geben wir die Nachricht von seinem Tode erst heute, nach erfolgter Einäscherung, bekannt.

Halle (Saale), den 22. November 1932.

In tiefstem Schmerze:

Gertrud Schulz, geb. Bernhard
Walter Schulz, Vermessungsingenieur
Hilde Halverscheid.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Heute entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Georg Kersten

im 81. Lebensjahre.

Die zeigt schmerzzerfüllt an

Louise Kersten
geb. Guilletmot.

Halle, den 21. November 1932.

Hoherweg 15.

Trauerfeier Donnerstag, den 24. November, 11 Uhr im Hause.

Beisetzung im engsten Familienkreise.

Statt Karten!

Heute entschlief nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter u. Schwiegermutter, meine liebe Oma

Anna Seifert, geb. Wilde

im Alter von 64 Jahren.

Ihr Leben war Arbeit und Liebe!

Langenbogen, den 20. November 1932.

In tiefem Schmerz

Hermann Seifert, Hauptlehrer i. R.
Dora Meyer, geb. Seifert
Paul Meyer, Hauptlehrer
Helgard Meyer.

Beerdigung Mittwoch 3 Uhr.

Nachruf.

Am 15. November verschied im 86. Lebensjahre unser verehrter Seniorchef, der frühere Metallwarenfabrikant

Ferdinand Haassengier.

Sein rastloses Schaffen, sein hohes Pflichtgefühl, seine vorbildliche Lebensführung sichern ihm unsere Hochachtung bis über das Grab hinaus.

Das Fabrik- und Kontorpersonal der Firma Ferdinand Haassengier.

Dank.

Beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres teuren Vaters, des früheren Metallwarenfabrikanten

Ferdinand Haassengier

haben wir so viele herzliche Worte der Teilnahme und Zeichen treuen Gedenkens erfahren, die uns seine allseitige Hochachtung bezeugen.

Dafür sagen wir unseren innigen Dank.

Marie Haassengier, geb. Reiche
Familie Ferdinand Haassengier
Familie Hans Hertex
Familie Curt Förster, Greifswald.

Halle, November 1932.

Herbert Richter
Hildegard Richter

geb. Eick
Vermählte

22. November 1932

Gasthof z. Mohr

20 Jahre
Rheumatismus

36 im 20 Jahre an Rheumatismus. Nach Versuchs von Zinifer-Rheumatismus-Zee bin ich vollständig von meinem Leiden befreit.
51120 Jeld Räder, Reiter-Eingelme.

Zinifer-
Rheumatismus-Zee

ist ein so wirksames Mittel bei Rheumatismus, Gicht, Sciatica, Periarthritis und Neuralgie. Tafel Nr. 1.02, 0.01 (D. R. P. a.) Nr. 2.23. In Apotheken zu haben, (auch direkt (Wien) bei Postkarte).



Dr. Zinifer
& Co., G.m.b.H., Leipzig 249
66.000 Anerkennungen über Zinifer-Rheumatismus-Zee (notariell beglaubigt).

Von meinem neuen

Sammel-Besteck

- 100 Gramm Versilberung
Muster „Petersberg“ kosten
1 Eßlöffel 1.-
1 Teelöffel 50
1 Eßgabel 1.-
1 Eßmesser, rostfreie Klinge 2.-
1 Küchensabel mit Schneide 60

84 Teile zus. **90RM.**

Alle Vorlegteile zu entsprechenden Preisen.

Weiterhin:
Rudelsburg . . . 95 RM.
Giebichenstein . 100 RM.

Außerdem meine bekannte

Riesenauswahl

265 verschiedene Muster.

Es hat also niemand nötig, von auswärtigen, hier nicht bekannten Firmen oder von Bestellsendern und Nichtfachgeschäften zu kaufen.

Sell 47 Jahre

Juwelier Tittel

im Eck, Schmeerstraße 12.

Mittagsstück
v. 40 RT. am Markt
betel, Sophienstr. 32
Ecke Günterstraße.

• Massage •
Herrn Reihner,
Martinsberg 7 part.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, des Molkerdirektors

Friedrich-Franz Schulze

danken wir allen herzlich. Unseren besonderen Dank sprechen wir Herrn Pastor Eder aus für seine trostreichen Worte am Sarge und gleichfalls Herrn Pastor Brüggemann für die herzlichen Worte am Grabe, sowie den Herren des Vorstandes der Molkerlei und der Spar- und Darlehnskasse, den Herren Genossen, den werten Kollegen vom Verbands der Molkereratschleute, dem Kriegervein und Herrn Kantor Hofmann für den schönen Frauergang.

Stenenwitz bei Reideburg, 21. November 1932.

Hedwig Schulze, geb. Bries.

Wir sagen hiermit allen unsern herzlichsten Dank für die Ehrungen die unserer lieben Mutter

Frau Christiane Bergmann

bewiesen wurden.

Im Namen der Hinterbliebenen

Familie Honnicke

Werben, im November 1932.



Ge storben:

- Halle. Franz Ulrich, Weidenheller a. D., Feiert 23. 11., 12.30 Uhr.
— Otto Georg, 70 J., Feiert 23. 11., 13.45 Uhr.
Herrn. Amalie Stiering geb. Sändig, 71 J., Feiert 22. 11., 15.30 Uhr.
— Frau Clara Kuh, Feiert 22. 11., 15.30 Uhr.
Zellau. Heilig, Hans Thiel, Oberleutnant a. D., 39 J., Feiert 23. 11., 14.30 Uhr.
Dessau. Georg Steiner, 54 J., Feiert 22. 11., 14.30 Uhr.
Zellisch. Stavenur Paul Krauß, 64 Jahre, Feiert 23. 11., 15 Uhr.
— Auguste Gäßlein geb. Schneider, 83 J., Feiert 23. 11., 14 Uhr.
Gleiburg. Gustav Räder, 72 J., Feiert 23. 11., 13 Uhr. — Ewige. Wilhelmine Müller geb. Sorenz, 75 J., Feiert 23. 11., 14.30 Uhr. — Bertha Feinze geb. Werner, 59 Jahre.
Seitzsch. Kurt Schmidt, 84 J., Feiert 24. 11., 15 Uhr.
Kossmüllern. Aloisoffent Hans Franz, Feiert 23. 11., 15 Uhr.
Säbische. Wilhelmine Zehnböf geb. Feißch, 41 Jahre, Feiert 22. 11., 15.30 Uhr.
Ezwotdschell. Auguste Krämer geb. Sammann, 75 J., Feiert 23. 11., 15 Uhr.

Plissee
Hohlraum
Zickeln
Knopflocher
Gurt. Lerche
Kl. Ulrichstr. 33

Reiterer, ehrenvoller Mann oder Frau findet in meinem Einjam. Einbahn

Dauerheim

wenn evtl. Hilfe, etwas Gartenarbeit gel. wird, gebe das. Zimmer unentgeltl. ab. Off. u. 31503 an die Exp. d. 316.

Licht. Maler

führt Arb. jed. Art billig aus. Tapezier. feinstes. Romme auch nach auswärts. Off. u. D. 20171 an die Exp. d. 316.

Ausbehalterin

für Wäsche u. Stief. ins Haus gel. d. Offa-Brandstr. Straße 190 I L.

Schneiderin

sucht noch Stundf. in u. auß. d. Hausf. (bei. harte Damen. Off. u. 3152 an die Exp. d. 316.

Rohrhuber

m. Betriebskenntn. Rittm. 7 Wf. Off. u. D. 20147 an die Exp. d. 316.

Brummers 3.



**ANGEBOT
KLEIDER**

zu stark herabgesetzten Preisen!
In einem unserer Schaufenster in der Großen Ulrichstraße zeigen wir eine gedrängte Auswahl von Kleidern zu

14⁵⁰ und 19⁵⁰

Fast alle diese Kleider sind auch in den Farben schwarz, marine und anderen Modifarben am Lager und geben Ihnen einen kleinen Ueberblick, welche Fülle von Kleidern wir in diesen beiden Preislagen für Sie bereitgestellt haben.

**BRUMMER
BENJAMIN**

HALLE GR. ULRICHSTR. 22-25



Werbetage bis 29. Nov. Nur auf diese Anzeige

Dauerwellen 3.95

ganzer Kopf, komplett, ob 20 oder 50 Widel. Ab 5 Uhr 1.-RM. mehr

Wasserwellen, Waschen und Schneiden 1.25

Dauerwell-Salon Spezial

Geiststraße 23

Große Riesen-Eingänge!
Diese Woche liefern **62 Pf.**
Jede Hausfrau sollte meine **Eisbein-Anstellungen** in meinen Filialen besichtigen!
Für **fünf Pfennig** liefert 1 Pfund Sauerkohl
Als Beilage zu Eisbein-Essen: **Frische Schweine-Herzen 58 Pf.**
Frische Schweine-Nieren
A. Knäusel, Butter, Wurst, Fleischwaren

SILBER-BESTECKE
AB FABRIK AN PRIVATE
Massiv Silber oder mit 100g Feinsilberverlage, schwere Juweliere-ware, mod. kl. Ausführung. Mit vers. Aufsteigeteilen zu **Ausnahme-Preisen!** 30 Jahre schriftl. Garantie. Gültige Zahlungsbed. in Reten. Angeb. kostenlos u. unverbindl. Herrn. Vetterlein, Solingen.

Dauerwellen 4.-
Zopf-Siebter Leipziger Str. 33
Wäscherei Kranz, Stumsdorf
wäscht ohne Chlor, Erhitzen im Sonn. Gart. ruhige Luft, nicht. Fr.: Maß 15, gerollt 23, schranfartig 30 Wf. ke Wf., trocken gewogen. Hühner sofort, Befüllung durch Postkarte oder Telephon Nr. 20653.
♦ Wäschelei ♦

Gutscheine

Kleine Anzeigen können nur dann in Anrechnung gebracht werden, wenn sie bei Aufgabe der Anzeigen mit einged. oder abgegeben werden. Ein nachträglicher Abzug von der Anzeigenrechnung ist nicht möglich. Da eine Rechnungsstellung nur in Ausnahmefällen erfolgen kann, bitten wir, den nach Abzug der beigefügten Gutscheine verbleibenden Betrag in Freimarken beizufügen oder auf unser Postcheckkonto Leipzig 22815 zu überweisen

7 SAALE-ZEITUNG

Die **Anzeige** in der Enkel-Zeitung steigert den Umsatz.

Herbin-Stodin
unschädlich und unübertrieben bei starken **Kopfschmerzen**. Rheuma-, Muskel- und Nervenbeschwerden. Verlangen Sie daher in der Apotheke nur Herbin-Stodin, um sie werden angenehm überrascht sein.
H.O. ALBERT WEBER, MAGDEBURG

Weiße des „Lors der Mahnung“.

Esleben. Am Totensonntag wurde bei herrlichem Wetter im Esleben-Park...

Berufung im Jfelber Prozeß.

Architekten. Im Jfelber Krankenaffenprozeß haben Staatsanwalt und Nebenkläger...

Freche Diebe.

Lehrant. Am Tag verging, an dem nicht aus den Törchen des Reichs Viehweiden...

Aus dem Einhälter Land

Drei Einbrüche.

Aleinikmann. In der Nacht zum Sonntag wurden in Dessau-Aleinikmann wieder drei Einbrüche...

Dom Kastano überfahren.

Dessau. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Sonnabend in der Nähe des Friedhofs III.

Keine Sühngelder mehr für Stadtverordnete.

Dessau. In der letzten Sitzung des Finanzausschusses hat Oberbürgermeister Hesse...

Jagdergebnisse.

Überfeld. Bei der Freijagd des Herrn Gutsbesitzers L. Weichner wurden 167 Hahnen...

Waldleben. Bei der am Freitag in der hiesigen Feldmark vorgenommenen Freijagd...

Wismar. Bei der in der hiesigen Gemeindefestung abgehaltenen Freijagd...

Vergeßliches Bemühen um das Defizit.

Müherleben. In den früheren Jahren hatte unsere Stadt relativ noch besser abgekommen...

ordneten ehrenamtlich ausgesetzt werden müßte. Es ist anzunehmen, daß auch in den übrigen erhaltenden Städten...

Dessau. (F r a n z a W e b e r.) Am Freitag fand öffentlich der Oberinspektör Franz Weber am Diensttag...

Dröbel. (Die Zuckerrübenfabrik Dröbel G. m. b. H.) in Bernburg-Dröbel befindet am Sonnabend die diesjährige Rübenverarbeitung...

Reinick. (Die Zuckerrübenfabrik Reinick) ist mit der Sparkasse des Kreises Bernburg...

Bernburg. Verschmelzung von Sparkassen. Die Städtische Sparkasse Bernburg...

will es aber jetzt durch eine langfristige Anleihe aus der Welt schaffen, weil gar keine Anleihe vorhanden ist...

ten Tage in dem hiesigen Hofen können vielfach Ausgaben nicht geleistet werden...

Drei Jahre Gefängnis für Witzig an Berlangen.

Stralsund. Die Große Strafkammer verhandelte gegen den Arbeiter Emil Hildebrandt...

Zwei fünfjährige als Brandstifter.

Düben. Im neuen Gerichtsbezirk spielten zwei fünfjährige bei dem Strohbrande...

Ammerort. (Gemeindevorsteher v. a. h.) In die Amtszeit des jetzigen Gemeindevorstehers Hildebrandt...

Letzwillig. (Das Fest der goldenen Hochzeit) beging hier der weit über neunzigjährigen Ehepaar...

Halleben. (Die liberale Festschaffung) die am 20. S. S. Altstadt am Sonntag...

Angelieben. (Großer Holzschlag) Am Sonntag des hiesigen Forstverwaltung...

Feinschmecker! Kaffee Hag verdankt Euch seinen Erfolg! Er war, ist und bleibt der beste Kaffee, und zwar coffeinfrei!

hochgezeugenen Knien, in der Haltung eines tugendhaften Schülers. Er hob die leuchtenden schwarzen Augen zu dem Mann aus der...

„Nu — Sie wissen's! Ich weiß es! Wozu braucht es alle Welt zu wissen?“ sprach der Weidner...

fertig werden — trotz Ihrer Hintermänner und Hinterdamen!“

... und so was — meine Pflicht als Mann der Presse ist hart — aber so was muß doch ins Blätterlein. Die Defensivität...

Ein interessanter Vorgang:

P.S.V. - Wader 8:8.

Man muß es den beiden im halbfreien Sport führenden Vereinen bestätigen, daß sie es wohl verstehen, Veranlassungen auszunutzen. Der große Erfolg des Stadtschiffbauers war am gestrigen Abend rechtlich gefällig, und mit dieser Spannung lag das Publikum dem Ausgang des Mannschiffkampfes P.S.V. gegen Wader entgegen. Herr Oberleutnant C. v. B. begrüßte die Schienern und stellte die Mannschaften, sowie das Mannschaftsfeld vor. Wie üblich wurde der Abend mit einem Schützling eingeleitet, wobei der Waderer Fieber die größere Ringelstrahlung mitbrachte und über sich P.S.V. einen Punktgewinn erzielte. Dann betrat im Ringengewicht Herr H. (Wader) und H. (P.S.V.) den Ring. Ersterer glaubte den Gewinner durch schnelles Tempo zu überbieten. Will war aber darauf gefaßt und antwortete mit harten Schlägen und einseitigen, die Gelenke schmerzenden, Schlägen in der 2. Runde war der Waderer fetteig und wurde auch mit Recht zum Ringrichter geführt. In der 3. Runde brachte er sich nur mit größter Mühe über die Zeit zu bringen. Ringrichter H. (Wader). Im 4. Ringgewicht lieferten sich H. (P.S.V.) und H. (Wader) und Crain (P.S.V.) den vorausgesetzten harten Kampf. H. war genauer im Schlagen. Anzutreten ließ wiederum die große Härte des P.S.V.er. Allerdings ist sein Abwehrvermögen sehr gefährlich und wurde auch mit Recht zum Ringrichter geführt. In der 5. Runde trat die Waderer Seite er ebenfalls seinen einseitigen Widerstand mehr entgegen, und Hofmann stellte den Mannschiffkampf auf 2:2.

Vunfing für Wader rechtfertigen. Am Weitergehe im Kampf (Wader) vorzeitig in einem Siege, da sich Oberleit (P.S.V.) den Schützling den Fuß vertrat und nicht mehr weiter kämpfen konnte. Der Kampf führte also Wader mit 8:2. Eine Entschädigung berechnete der Ringrichter zwischen dem II und Oberleit (P.S.V.) in dessen, als dem sonst so fider schlagenden Waderer ein Zielstoß unterlie. Der P.S.V.er machte von seinem Kampfabrechende Gebrauch, da daß daß II unqualifiziert werden mußte. Durch den früheren Waderer (H. v. S.) hinter den P.S.V. eine Verletzung erhalten. Ulrich (Wader) versuchte in diesem Mittelgewichtskampf eine schnelle Entscheidung herbeizuführen. Tenner Kampfsinn hatte er und Wader, so daß es hart auf hart ging. Der wirtungsvolleren Schläge landete der P.S.V.er und verlor durch seinen Sieg den Waderer auf 8:6. Da angeblich der Vorkampfer in dem Vorkampfer nicht belegen kann, hatte man für H. (P.S.V.) (Wader) den bekannten weisesten Ringrichter verpflichtet. Der Kampf war einer der schönsten des Abends, denn H. (Wader) und Ulrich wuchsen sich in funderer Wader, so daß der Ringrichter nur selten zu trennen brauchte. Am Ende wurde ein gut angeordnetes Auftrittehen dem H. (Wader) auf den Arm, der seinen Punktgewinn gleich dem letzten Angaben in der ersten Runde verlor. H. (Wader) bestreitet die Waderer, die Waderer (Wader) und H. (P.S.V.). Man hätte ruhig beide in die Mitte verlegen sollen. Der Waderer hatte der Waderer Wader gegen den Waderer noch nicht viel Erfahrung. Da H. (Wader) sich auf den Ring einsetzte, mußte er sich nur mit einem Punktgewinn begnügen, der aber aus dem Waderer Wader gegen den Waderer bestreite die unterschiedliche und einseitige Abwehr der Mannschaften. Auch diesmal fortsetzte die Waderer Seite und fand mit ihren Waderen den schlauesten Besatz.

Im Zeitgewinn haben sich H. (Wader) und Wader (P.S.V.) gegenüber. Die letzten eine tolle Kampfschneide, die rechtlich mit harten Schlägen durchgef. war. Nach vor fröhlicher und lehrte sich vornehmlich in der letzten Runde, in der sich nur sehr langsam verlor. Der Sieger nach 1. Im Zeitgewinnkämpfe hatten die Waderer den Waderer H. gegen Kampfsinn herausgestellt, der dem Waderer Wader hinsichtlich der Schweißigkeit und auch der Technik überlegen war. H. (Wader) war aber mit dieser beiden Kampfsinn, auf die den P.S.V.er zum Ringen bringen und einen

- Vorstellungen für Mittwoch, 23. November.
1. Faust-Gewalt; 2. Faust-Gewalt; 3. Waderer-Brotberdener; 4. Faust-Gewalt; 5. Faust-Gewalt; 6. Faust-Gewalt; 7. Faust-Gewalt; 8. Faust-Gewalt; 9. Faust-Gewalt; 10. Faust-Gewalt; 11. Faust-Gewalt; 12. Faust-Gewalt; 13. Faust-Gewalt; 14. Faust-Gewalt; 15. Faust-Gewalt; 16. Faust-Gewalt; 17. Faust-Gewalt; 18. Faust-Gewalt; 19. Faust-Gewalt; 20. Faust-Gewalt; 21. Faust-Gewalt; 22. Faust-Gewalt; 23. Faust-Gewalt; 24. Faust-Gewalt; 25. Faust-Gewalt; 26. Faust-Gewalt; 27. Faust-Gewalt; 28. Faust-Gewalt; 29. Faust-Gewalt; 30. Faust-Gewalt; 31. Faust-Gewalt; 32. Faust-Gewalt; 33. Faust-Gewalt; 34. Faust-Gewalt; 35. Faust-Gewalt; 36. Faust-Gewalt; 37. Faust-Gewalt; 38. Faust-Gewalt; 39. Faust-Gewalt; 40. Faust-Gewalt; 41. Faust-Gewalt; 42. Faust-Gewalt; 43. Faust-Gewalt; 44. Faust-Gewalt; 45. Faust-Gewalt; 46. Faust-Gewalt; 47. Faust-Gewalt; 48. Faust-Gewalt; 49. Faust-Gewalt; 50. Faust-Gewalt; 51. Faust-Gewalt; 52. Faust-Gewalt; 53. Faust-Gewalt; 54. Faust-Gewalt; 55. Faust-Gewalt; 56. Faust-Gewalt; 57. Faust-Gewalt; 58. Faust-Gewalt; 59. Faust-Gewalt; 60. Faust-Gewalt; 61. Faust-Gewalt; 62. Faust-Gewalt; 63. Faust-Gewalt; 64. Faust-Gewalt; 65. Faust-Gewalt; 66. Faust-Gewalt; 67. Faust-Gewalt; 68. Faust-Gewalt; 69. Faust-Gewalt; 70. Faust-Gewalt; 71. Faust-Gewalt; 72. Faust-Gewalt; 73. Faust-Gewalt; 74. Faust-Gewalt; 75. Faust-Gewalt; 76. Faust-Gewalt; 77. Faust-Gewalt; 78. Faust-Gewalt; 79. Faust-Gewalt; 80. Faust-Gewalt; 81. Faust-Gewalt; 82. Faust-Gewalt; 83. Faust-Gewalt; 84. Faust-Gewalt; 85. Faust-Gewalt; 86. Faust-Gewalt; 87. Faust-Gewalt; 88. Faust-Gewalt; 89. Faust-Gewalt; 90. Faust-Gewalt; 91. Faust-Gewalt; 92. Faust-Gewalt; 93. Faust-Gewalt; 94. Faust-Gewalt; 95. Faust-Gewalt; 96. Faust-Gewalt; 97. Faust-Gewalt; 98. Faust-Gewalt; 99. Faust-Gewalt; 100. Faust-Gewalt; 101. Faust-Gewalt; 102. Faust-Gewalt; 103. Faust-Gewalt; 104. Faust-Gewalt; 105. Faust-Gewalt; 106. Faust-Gewalt; 107. Faust-Gewalt; 108. Faust-Gewalt; 109. Faust-Gewalt; 110. Faust-Gewalt; 111. Faust-Gewalt; 112. Faust-Gewalt; 113. Faust-Gewalt; 114. Faust-Gewalt; 115. Faust-Gewalt; 116. Faust-Gewalt; 117. Faust-Gewalt; 118. Faust-Gewalt; 119. Faust-Gewalt; 120. Faust-Gewalt; 121. Faust-Gewalt; 122. Faust-Gewalt; 123. Faust-Gewalt; 124. Faust-Gewalt; 125. Faust-Gewalt; 126. Faust-Gewalt; 127. Faust-Gewalt; 128. Faust-Gewalt; 129. Faust-Gewalt; 130. Faust-Gewalt; 131. Faust-Gewalt; 132. Faust-Gewalt; 133. Faust-Gewalt; 134. Faust-Gewalt; 135. Faust-Gewalt; 136. Faust-Gewalt; 137. Faust-Gewalt; 138. Faust-Gewalt; 139. Faust-Gewalt; 140. Faust-Gewalt; 141. Faust-Gewalt; 142. Faust-Gewalt; 143. Faust-Gewalt; 144. Faust-Gewalt; 145. Faust-Gewalt; 146. Faust-Gewalt; 147. Faust-Gewalt; 148. Faust-Gewalt; 149. Faust-Gewalt; 150. Faust-Gewalt; 151. Faust-Gewalt; 152. Faust-Gewalt; 153. Faust-Gewalt; 154. Faust-Gewalt; 155. Faust-Gewalt; 156. Faust-Gewalt; 157. Faust-Gewalt; 158. Faust-Gewalt; 159. Faust-Gewalt; 160. Faust-Gewalt; 161. Faust-Gewalt; 162. Faust-Gewalt; 163. Faust-Gewalt; 164. Faust-Gewalt; 165. Faust-Gewalt; 166. Faust-Gewalt; 167. Faust-Gewalt; 168. Faust-Gewalt; 169. Faust-Gewalt; 170. Faust-Gewalt; 171. Faust-Gewalt; 172. Faust-Gewalt; 173. Faust-Gewalt; 174. Faust-Gewalt; 175. Faust-Gewalt; 176. Faust-Gewalt; 177. Faust-Gewalt; 178. Faust-Gewalt; 179. Faust-Gewalt; 180. Faust-Gewalt; 181. Faust-Gewalt; 182. Faust-Gewalt; 183. Faust-Gewalt; 184. Faust-Gewalt; 185. Faust-Gewalt; 186. Faust-Gewalt; 187. Faust-Gewalt; 188. Faust-Gewalt; 189. Faust-Gewalt; 190. Faust-Gewalt; 191. Faust-Gewalt; 192. Faust-Gewalt; 193. Faust-Gewalt; 194. Faust-Gewalt; 195. Faust-Gewalt; 196. Faust-Gewalt; 197. Faust-Gewalt; 198. Faust-Gewalt; 199. Faust-Gewalt; 200. Faust-Gewalt; 201. Faust-Gewalt; 202. Faust-Gewalt; 203. Faust-Gewalt; 204. Faust-Gewalt; 205. Faust-Gewalt; 206. Faust-Gewalt; 207. Faust-Gewalt; 208. Faust-Gewalt; 209. Faust-Gewalt; 210. Faust-Gewalt; 211. Faust-Gewalt; 212. Faust-Gewalt; 213. Faust-Gewalt; 214. Faust-Gewalt; 215. Faust-Gewalt; 216. Faust-Gewalt; 217. Faust-Gewalt; 218. Faust-Gewalt; 219. Faust-Gewalt; 220. Faust-Gewalt; 221. Faust-Gewalt; 222. Faust-Gewalt; 223. Faust-Gewalt; 224. Faust-Gewalt; 225. Faust-Gewalt; 226. Faust-Gewalt; 227. Faust-Gewalt; 228. Faust-Gewalt; 229. Faust-Gewalt; 230. Faust-Gewalt; 231. Faust-Gewalt; 232. Faust-Gewalt; 233. Faust-Gewalt; 234. Faust-Gewalt; 235. Faust-Gewalt; 236. Faust-Gewalt; 237. Faust-Gewalt; 238. Faust-Gewalt; 239. Faust-Gewalt; 240. Faust-Gewalt; 241. Faust-Gewalt; 242. Faust-Gewalt; 243. Faust-Gewalt; 244. Faust-Gewalt; 245. Faust-Gewalt; 246. Faust-Gewalt; 247. Faust-Gewalt; 248. Faust-Gewalt; 249. Faust-Gewalt; 250. Faust-Gewalt; 251. Faust-Gewalt; 252. Faust-Gewalt; 253. Faust-Gewalt; 254. Faust-Gewalt; 255. Faust-Gewalt; 256. Faust-Gewalt; 257. Faust-Gewalt; 258. Faust-Gewalt; 259. Faust-Gewalt; 260. Faust-Gewalt; 261. Faust-Gewalt; 262. Faust-Gewalt; 263. Faust-Gewalt; 264. Faust-Gewalt; 265. Faust-Gewalt; 266. Faust-Gewalt; 267. Faust-Gewalt; 268. Faust-Gewalt; 269. Faust-Gewalt; 270. Faust-Gewalt; 271. Faust-Gewalt; 272. Faust-Gewalt; 273. Faust-Gewalt; 274. Faust-Gewalt; 275. Faust-Gewalt; 276. Faust-Gewalt; 277. Faust-Gewalt; 278. Faust-Gewalt; 279. Faust-Gewalt; 280. Faust-Gewalt; 281. Faust-Gewalt; 282. Faust-Gewalt; 283. Faust-Gewalt; 284. Faust-Gewalt; 285. Faust-Gewalt; 286. Faust-Gewalt; 287. Faust-Gewalt; 288. Faust-Gewalt; 289. Faust-Gewalt; 290. Faust-Gewalt; 291. Faust-Gewalt; 292. Faust-Gewalt; 293. Faust-Gewalt; 294. Faust-Gewalt; 295. Faust-Gewalt; 296. Faust-Gewalt; 297. Faust-Gewalt; 298. Faust-Gewalt; 299. Faust-Gewalt; 300. Faust-Gewalt; 301. Faust-Gewalt; 302. Faust-Gewalt; 303. Faust-Gewalt; 304. Faust-Gewalt; 305. Faust-Gewalt; 306. Faust-Gewalt; 307. Faust-Gewalt; 308. Faust-Gewalt; 309. Faust-Gewalt; 310. Faust-Gewalt; 311. Faust-Gewalt; 312. Faust-Gewalt; 313. Faust-Gewalt; 314. Faust-Gewalt; 315. Faust-Gewalt; 316. Faust-Gewalt; 317. Faust-Gewalt; 318. Faust-Gewalt; 319. Faust-Gewalt; 320. Faust-Gewalt; 321. Faust-Gewalt; 322. Faust-Gewalt; 323. Faust-Gewalt; 324. Faust-Gewalt; 325. Faust-Gewalt; 326. Faust-Gewalt; 327. Faust-Gewalt; 328. Faust-Gewalt; 329. Faust-Gewalt; 330. Faust-Gewalt; 331. Faust-Gewalt; 332. Faust-Gewalt; 333. Faust-Gewalt; 334. Faust-Gewalt; 335. Faust-Gewalt; 336. Faust-Gewalt; 337. Faust-Gewalt; 338. Faust-Gewalt; 339. Faust-Gewalt; 340. Faust-Gewalt; 341. Faust-Gewalt; 342. Faust-Gewalt; 343. Faust-Gewalt; 344. Faust-Gewalt; 345. Faust-Gewalt; 346. Faust-Gewalt; 347. Faust-Gewalt; 348. Faust-Gewalt; 349. Faust-Gewalt; 350. Faust-Gewalt; 351. Faust-Gewalt; 352. Faust-Gewalt; 353. Faust-Gewalt; 354. Faust-Gewalt; 355. Faust-Gewalt; 356. Faust-Gewalt; 357. Faust-Gewalt; 358. Faust-Gewalt; 359. Faust-Gewalt; 360. Faust-Gewalt; 361. Faust-Gewalt; 362. Faust-Gewalt; 363. Faust-Gewalt; 364. Faust-Gewalt; 365. Faust-Gewalt; 366. Faust-Gewalt; 367. Faust-Gewalt; 368. Faust-Gewalt; 369. Faust-Gewalt; 370. Faust-Gewalt; 371. Faust-Gewalt; 372. Faust-Gewalt; 373. Faust-Gewalt; 374. Faust-Gewalt; 375. Faust-Gewalt; 376. Faust-Gewalt; 377. Faust-Gewalt; 378. Faust-Gewalt; 379. Faust-Gewalt; 380. Faust-Gewalt; 381. Faust-Gewalt; 382. Faust-Gewalt; 383. Faust-Gewalt; 384. Faust-Gewalt; 385. Faust-Gewalt; 386. Faust-Gewalt; 387. Faust-Gewalt; 388. Faust-Gewalt; 389. Faust-Gewalt; 390. Faust-Gewalt; 391. Faust-Gewalt; 392. Faust-Gewalt; 393. Faust-Gewalt; 394. Faust-Gewalt; 395. Faust-Gewalt; 396. Faust-Gewalt; 397. Faust-Gewalt; 398. Faust-Gewalt; 399. Faust-Gewalt; 400. Faust-Gewalt; 401. Faust-Gewalt; 402. Faust-Gewalt; 403. Faust-Gewalt; 404. Faust-Gewalt; 405. Faust-Gewalt; 406. Faust-Gewalt; 407. Faust-Gewalt; 408. Faust-Gewalt; 409. Faust-Gewalt; 410. Faust-Gewalt; 411. Faust-Gewalt; 412. Faust-Gewalt; 413. Faust-Gewalt; 414. Faust-Gewalt; 415. Faust-Gewalt; 416. Faust-Gewalt; 417. Faust-Gewalt; 418. Faust-Gewalt; 419. Faust-Gewalt; 420. Faust-Gewalt; 421. Faust-Gewalt; 422. Faust-Gewalt; 423. Faust-Gewalt; 424. Faust-Gewalt; 425. Faust-Gewalt; 426. Faust-Gewalt; 427. Faust-Gewalt; 428. Faust-Gewalt; 429. Faust-Gewalt; 430. Faust-Gewalt; 431. Faust-Gewalt; 432. Faust-Gewalt; 433. Faust-Gewalt; 434. Faust-Gewalt; 435. Faust-Gewalt; 436. Faust-Gewalt; 437. Faust-Gewalt; 438. Faust-Gewalt; 439. Faust-Gewalt; 440. Faust-Gewalt; 441. Faust-Gewalt; 442. Faust-Gewalt; 443. Faust-Gewalt; 444. Faust-Gewalt; 445. Faust-Gewalt; 446. Faust-Gewalt; 447. Faust-Gewalt; 448. Faust-Gewalt; 449. Faust-Gewalt; 450. Faust-Gewalt; 451. Faust-Gewalt; 452. Faust-Gewalt; 453. Faust-Gewalt; 454. Faust-Gewalt; 455. Faust-Gewalt; 456. Faust-Gewalt; 457. Faust-Gewalt; 458. Faust-Gewalt; 459. Faust-Gewalt; 460. Faust-Gewalt; 461. Faust-Gewalt; 462. Faust-Gewalt; 463. Faust-Gewalt; 464. Faust-Gewalt; 465. Faust-Gewalt; 466. Faust-Gewalt; 467. Faust-Gewalt; 468. Faust-Gewalt; 469. Faust-Gewalt; 470. Faust-Gewalt; 471. Faust-Gewalt; 472. Faust-Gewalt; 473. Faust-Gewalt; 474. Faust-Gewalt; 475. Faust-Gewalt; 476. Faust-Gewalt; 477. Faust-Gewalt; 478. Faust-Gewalt; 479. Faust-Gewalt; 480. Faust-Gewalt; 481. Faust-Gewalt; 482. Faust-Gewalt; 483. Faust-Gewalt; 484. Faust-Gewalt; 485. Faust-Gewalt; 486. Faust-Gewalt; 487. Faust-Gewalt; 488. Faust-Gewalt; 489. Faust-Gewalt; 490. Faust-Gewalt; 491. Faust-Gewalt; 492. Faust-Gewalt; 493. Faust-Gewalt; 494. Faust-Gewalt; 495. Faust-Gewalt; 496. Faust-Gewalt; 497. Faust-Gewalt; 498. Faust-Gewalt; 499. Faust-Gewalt; 500. Faust-Gewalt; 501. Faust-Gewalt; 502. Faust-Gewalt; 503. Faust-Gewalt; 504. Faust-Gewalt; 505. Faust-Gewalt; 506. Faust-Gewalt; 507. Faust-Gewalt; 508. Faust-Gewalt; 509. Faust-Gewalt; 510. Faust-Gewalt; 511. Faust-Gewalt; 512. Faust-Gewalt; 513. Faust-Gewalt; 514. Faust-Gewalt; 515. Faust-Gewalt; 516. Faust-Gewalt; 517. Faust-Gewalt; 518. Faust-Gewalt; 519. Faust-Gewalt; 520. Faust-Gewalt; 521. Faust-Gewalt; 522. Faust-Gewalt; 523. Faust-Gewalt; 524. Faust-Gewalt; 525. Faust-Gewalt; 526. Faust-Gewalt; 527. Faust-Gewalt; 528. Faust-Gewalt; 529. Faust-Gewalt; 530. Faust-Gewalt; 531. Faust-Gewalt; 532. Faust-Gewalt; 533. Faust-Gewalt; 534. Faust-Gewalt; 535. Faust-Gewalt; 536. Faust-Gewalt; 537. Faust-Gewalt; 538. Faust-Gewalt; 539. Faust-Gewalt; 540. Faust-Gewalt; 541. Faust-Gewalt; 542. Faust-Gewalt; 543. Faust-Gewalt; 544. Faust-Gewalt; 545. Faust-Gewalt; 546. Faust-Gewalt; 547. Faust-Gewalt; 548. Faust-Gewalt; 549. Faust-Gewalt; 550. Faust-Gewalt; 551. Faust-Gewalt; 552. Faust-Gewalt; 553. Faust-Gewalt; 554. Faust-Gewalt; 555. Faust-Gewalt; 556. Faust-Gewalt; 557. Faust-Gewalt; 558. Faust-Gewalt; 559. Faust-Gewalt; 560. Faust-Gewalt; 561. Faust-Gewalt; 562. Faust-Gewalt; 563. Faust-Gewalt; 564. Faust-Gewalt; 565. Faust-Gewalt; 566. Faust-Gewalt; 567. Faust-Gewalt; 568. Faust-Gewalt; 569. Faust-Gewalt; 570. Faust-Gewalt; 571. Faust-Gewalt; 572. Faust-Gewalt; 573. Faust-Gewalt; 574. Faust-Gewalt; 575. Faust-Gewalt; 576. Faust-Gewalt; 577. Faust-Gewalt; 578. Faust-Gewalt; 579. Faust-Gewalt; 580. Faust-Gewalt; 581. Faust-Gewalt; 582. Faust-Gewalt; 583. Faust-Gewalt; 584. Faust-Gewalt; 585. Faust-Gewalt; 586. Faust-Gewalt; 587. Faust-Gewalt; 588. Faust-Gewalt; 589. Faust-Gewalt; 590. Faust-Gewalt; 591. Faust-Gewalt; 592. Faust-Gewalt; 593. Faust-Gewalt; 594. Faust-Gewalt; 595. Faust-Gewalt; 596. Faust-Gewalt; 597. Faust-Gewalt; 598. Faust-Gewalt; 599. Faust-Gewalt; 600. Faust-Gewalt; 601. Faust-Gewalt; 602. Faust-Gewalt; 603. Faust-Gewalt; 604. Faust-Gewalt; 605. Faust-Gewalt; 606. Faust-Gewalt; 607. Faust-Gewalt; 608. Faust-Gewalt; 609. Faust-Gewalt; 610. Faust-Gewalt; 611. Faust-Gewalt; 612. Faust-Gewalt; 613. Faust-Gewalt; 614. Faust-Gewalt; 615. Faust-Gewalt; 616. Faust-Gewalt; 617. Faust-Gewalt; 618. Faust-Gewalt; 619. Faust-Gewalt; 620. Faust-Gewalt; 621. Faust-Gewalt; 622. Faust-Gewalt; 623. Faust-Gewalt; 624. Faust-Gewalt; 625. Faust-Gewalt; 626. Faust-Gewalt; 627. Faust-Gewalt; 628. Faust-Gewalt; 629. Faust-Gewalt; 630. Faust-Gewalt; 631. Faust-Gewalt; 632. Faust-Gewalt; 633. Faust-Gewalt; 634. Faust-Gewalt; 635. Faust-Gewalt; 636. Faust-Gewalt; 637. Faust-Gewalt; 638. Faust-Gewalt; 639. Faust-Gewalt; 640. Faust-Gewalt; 641. Faust-Gewalt; 642. Faust-Gewalt; 643. Faust-Gewalt; 644. Faust-Gewalt; 645. Faust-Gewalt; 646. Faust-Gewalt; 647. Faust-Gewalt; 648. Faust-Gewalt; 649. Faust-Gewalt; 650. Faust-Gewalt; 651. Faust-Gewalt; 652. Faust-Gewalt; 653. Faust-Gewalt; 654. Faust-Gewalt; 655. Faust-Gewalt; 656. Faust-Gewalt; 657. Faust-Gewalt; 658. Faust-Gewalt; 659. Faust-Gewalt; 660. Faust-Gewalt; 661. Faust-Gewalt; 662. Faust-Gewalt; 663. Faust-Gewalt; 664. Faust-Gewalt; 665. Faust-Gewalt; 666. Faust-Gewalt; 667. Faust-Gewalt; 668. Faust-Gewalt; 669. Faust-Gewalt; 670. Faust-Gewalt; 671. Faust-Gewalt; 672. Faust-Gewalt; 673. Faust-Gewalt; 674. Faust-Gewalt; 675. Faust-Gewalt; 676. Faust-Gewalt; 677. Faust-Gewalt; 678. Faust-Gewalt; 679. Faust-Gewalt; 680. Faust-Gewalt; 681. Faust-Gewalt; 682. Faust-Gewalt; 683. Faust-Gewalt; 684. Faust-Gewalt; 685. Faust-Gewalt; 686. Faust-Gewalt; 687. Faust-Gewalt; 688. Faust-Gewalt; 689. Faust-Gewalt; 690. Faust-Gewalt; 691. Faust-Gewalt; 692. Faust-Gewalt; 693. Faust-Gewalt; 694. Faust-Gewalt; 695. Faust-Gewalt; 696. Faust-Gewalt; 697. Faust-Gewalt; 698. Faust-Gewalt; 699. Faust-Gewalt; 700. Faust-Gewalt; 701. Faust-Gewalt; 702. Faust-Gewalt; 703. Faust-Gewalt; 704. Faust-Gewalt; 705. Faust-Gewalt; 706. Faust-Gewalt; 707. Faust-Gewalt; 708. Faust-Gewalt; 709. Faust-Gewalt; 710. Faust-Gewalt; 711. Faust-Gewalt; 712. Faust-Gewalt; 713. Faust-Gewalt; 714. Faust-Gewalt; 715. Faust-Gewalt; 716. Faust-Gewalt; 717. Faust-Gewalt; 718. Faust-Gewalt; 719. Faust-Gewalt; 720. Faust-Gewalt; 721. Faust-Gewalt; 722. Faust-Gewalt; 723. Faust-Gewalt; 724. Faust-Gewalt; 725. Faust-Gewalt; 726. Faust-Gewalt; 727. Faust-Gewalt; 728. Faust-Gewalt; 729. Faust-Gewalt; 730. Faust-Gewalt; 731. Faust-Gewalt; 732. Faust-Gewalt; 733. Faust-Gewalt; 734. Faust-Gewalt; 735. Faust-Gewalt; 736. Faust-Gewalt; 737. Faust-Gewalt; 738. Faust-Gewalt; 739. Faust-Gewalt; 740. Faust-Gewalt; 741. Faust-Gewalt; 742. Faust-Gewalt; 743. Faust-Gewalt; 744. Faust-Gewalt; 745. Faust-Gewalt; 746. Faust-Gewalt; 747. Faust-Gewalt; 748. Faust-Gewalt; 749. Faust-Gewalt; 750. Faust-Gewalt; 751. Faust-Gewalt; 752. Faust-Gewalt; 753. Faust-Gewalt; 754. Faust-Gewalt; 755. Faust-Gewalt; 756. Faust-Gewalt; 757. Faust-Gewalt; 758. Faust-Gewalt; 759. Faust-Gewalt; 760. Faust-Gewalt; 761. Faust-Gewalt; 762. Faust-Gewalt; 763. Faust-Gewalt; 764. Faust-Gewalt; 765. Faust-Gewalt; 766. Faust-Gewalt; 767. Faust-Gewalt; 768. Faust-Gewalt; 769. Faust-Gewalt; 770. Faust-Gewalt; 771. Faust-Gewalt; 772. Faust-Gewalt; 773. Faust-Gewalt; 774. Faust-Gewalt; 775. Faust-Gewalt; 776. Faust-Gewalt; 777. Faust-Gewalt; 778. Faust-Gewalt; 779. Faust-Gewalt; 780. Faust-Gewalt; 781. Faust-Gewalt; 782. Faust-Gewalt; 783. Faust-Gewalt; 784. Faust-Gewalt; 785. Faust-Gewalt; 786. Faust-Gewalt; 787. Faust-Gewalt; 788. Faust-Gewalt; 789. Faust-Gewalt; 790. Faust-Gewalt; 791. Faust-Gewalt; 792. Faust-Gewalt; 793. Faust-Gewalt; 794. Faust-Gewalt; 795. Faust-Gewalt; 796. Faust-Gewalt; 797. Faust-Gewalt; 798. Faust-Gewalt; 799. Faust-Gewalt; 800. Faust-Gewalt; 801. Faust-Gewalt; 802. Faust-Gewalt; 803. Faust-Gewalt; 804. Faust-Gewalt; 805. Faust-Gewalt; 806. Faust-Gewalt; 807. Faust-Gewalt; 808. Faust-Gewalt; 809. Faust-Gewalt; 810. Faust-Gewalt; 811. Faust-Gewalt; 812. Faust-Gewalt; 813. Faust-Gewalt; 814. Faust-Gewalt; 815. Faust-Gewalt; 816. Faust-Gewalt; 817. Faust-Gewalt; 818. Faust-Gewalt; 819. Faust-Gewalt; 820. Faust-Gewalt; 821. Faust-Gewalt; 822. Faust-Gewalt; 823. Faust-Gewalt; 824. Faust-Gewalt; 825. Faust-Gewalt; 826. Faust-Gewalt; 827. Faust-Gewalt; 828. Faust-Gewalt; 829. Faust-Gewalt; 830. Faust-Gewalt; 831. Faust-Gewalt; 832. Faust-Gewalt; 833. Faust-Gewalt; 834. Faust-Gewalt; 835. Faust-Gewalt; 836. Faust-Gewalt; 837. Faust-Gewalt; 838. Faust-Gewalt; 839. Faust-Gewalt; 840. Faust-Gewalt; 841. Faust-Gewalt; 842. Faust-Gewalt; 843. Faust-Gewalt; 844. Faust-Gewalt; 845. Faust-Gewalt; 846. Faust-Gewalt; 847. Faust-Gewalt; 848. Faust-Gewalt; 849. Faust-Gewalt; 850. Faust-Gewalt; 851. Faust-Gewalt; 852. Faust-Gewalt; 853. Faust-Gewalt; 854. Faust-Gewalt; 855. Faust-Gewalt; 856. Faust-Gewalt; 857. Faust-Gewalt; 858. Faust-Gewalt; 859. Faust-Gewalt; 860. Faust-Gewalt; 861. Faust-Gewalt; 862. Faust-Gewalt; 863. Faust-Gewalt; 864. Faust-Gewalt; 865. Faust-Gewalt; 866. Faust-Gewalt; 867. Faust-Gewalt; 868. Faust-Gewalt; 869. Faust-Gewalt; 870. Faust-Gewalt; 871. Faust-Gewalt; 872. Faust-Gewalt; 873. Faust-Gewalt; 874. Faust-Gewalt; 875. Faust-Gewalt; 876. Faust-Gewalt; 877. Faust-Gewalt; 878. Faust-Gewalt; 879. Faust-Gewalt; 880. Faust-Gewalt; 881. Faust-Gewalt; 882. Faust-Gewalt; 883. Faust-Gewalt; 884. Faust-Gewalt; 885. Faust-Gewalt; 886. Faust-Gewalt; 887. Faust-Gewalt; 888. Faust-Gewalt; 889. Faust-Gewalt; 890. Faust-Gewalt; 891. Faust-Gewalt; 892. Faust-Gewalt; 893. Faust-Gewalt; 894. Faust-Gewalt; 895. Faust-Gewalt; 896. Faust-Gewalt; 897. Faust-Gewalt; 898. Faust-Gewalt; 899. Faust-Gewalt; 900. Faust-Gewalt; 901. Faust-Gewalt; 902. Faust-Gewalt; 903. Faust-Gewalt; 904. Faust-Gewalt; 905. Faust-Gewalt; 906. Faust-Gewalt; 907. Faust-Gewalt; 908. Faust-Gewalt; 909. Faust-Gewalt; 910. Faust-Gewalt; 911. Faust-Gewalt; 912. Faust-Gewalt; 913. Faust-Gewalt; 914. Faust-Gewalt; 915. Faust-Gewalt; 916. Faust-Gewalt; 917. Faust-Gewalt; 918. Faust-Gewalt; 919. Faust-Gewalt; 920. Faust-Gewalt; 921. Faust-Gewalt; 922. Faust-Gewalt; 923. Faust-Gewalt; 924. Faust-Gewalt; 925. Faust-Gewalt; 926. Faust-Gewalt; 927. Faust-Gewalt; 928. Faust-Gewalt; 929. Faust-Gewalt; 930. Faust-Gewalt; 931. Faust-Gewalt; 932. Faust-Gewalt; 933. Faust-Gewalt; 934. Faust-Gewalt; 935. Faust-Gewalt; 936. Faust-Gewalt; 937. Faust-Gewalt; 938. Faust-Gewalt; 939. Faust-Gewalt; 940. Faust-Gewalt; 941. Faust-Gewalt; 942. Faust-Gewalt; 943. Faust-Gewalt; 944. Faust-Gewalt; 945. Faust-Gewalt; 946. Faust-Gewalt; 947. Faust-Gewalt; 948. Faust-Gewalt; 949. Faust-Gewalt; 950. Faust-Gewalt; 951. Faust-Gewalt; 952. Faust-Gewalt; 953. Faust-Gewalt; 954. Faust-Gewalt; 955. Faust-Gewalt; 956. Faust-Gewalt; 957. Faust-Gewalt; 958. Faust-Gewalt; 959. Faust-Gewalt; 960. Faust-Gewalt; 961. Faust-Gewalt; 962. Faust-Gewalt; 963. Faust-Gewalt; 964. Faust-Gewalt; 965. Faust-Gewalt; 966. Faust-Gewalt; 967. Faust-Gewalt; 968. Faust-Gewalt; 969. Faust-Gewalt; 970. Faust-Gewalt; 971. Faust-Gewalt; 972. Faust-Gewalt; 973. Faust-Gewalt; 974. Faust-Gewalt; 975. Faust-Gewalt; 976. Faust-Gewalt; 977. Faust-Gewalt; 978. Faust-Gewalt; 979. Faust-Gewalt; 980. Faust-Gewalt; 981. Faust-Gewalt; 982. Faust-Gewalt; 983. Faust-Gewalt; 984. Faust-Gewalt; 985. Faust-Gewalt; 986. Faust-Gewalt; 987. Faust-Gewalt; 988. Faust-Gewalt; 989. Faust-Gewalt; 990. Faust-Gewalt; 991. Faust-Gewalt; 992. Faust-Gewalt; 993. Faust-Gewalt; 994. Faust-Gewalt; 995. Faust-Gewalt; 996. Faust-Gewalt; 997. Faust-Gewalt; 998. Faust-Gewalt; 999. Faust-Gewalt; 1000. Faust-Gewalt; 1001. Faust-Gewalt; 1002. Faust-Gewalt; 1003. Faust-Gewalt; 1004. Faust-Gewalt; 1005. Faust-Gewalt; 1006. Faust-Gewalt; 1007. Faust-Gewalt; 1008. Faust-Gewalt; 1009. Faust-Gewalt; 1010. Faust-Gewalt; 1011. Faust-Gewalt; 1012. Faust-Gewalt; 1013. Faust-Gewalt; 1014. Faust-Gewalt; 1015. Faust-Gewalt; 1016. Faust-Gewalt; 1017. Faust-Gewalt; 1018. Faust-Gewalt; 1019. Faust-Gewalt; 1020. Faust-Gewalt; 1021. Faust-Gewalt; 1022. Faust-Gewalt; 1023. Faust-Gewalt; 1024. Faust-Gewalt; 1025. Faust-Gewalt; 1026. Faust-Gewalt; 1027. Faust-Gewalt; 1028. Faust-Gewalt; 1029. Faust-Gewalt; 1030. Faust-Gewalt; 1031. Faust-Gewalt; 1032. Faust-Gewalt; 1033. Faust-Gewalt; 1034. Faust-Gewalt; 1035. Faust-Gewalt; 1036. Faust-Gewalt; 1037. Faust-Gewalt; 1038. Faust-Gewalt; 1039. Faust-Gewalt; 1040. Faust-Gewalt; 1041. Faust-Gewalt; 1042. Faust-Gewalt; 1043. Faust-Gewalt; 1044. Faust-Gewalt; 1045. Faust-Gewalt; 1046. Faust-Gewalt; 1047. Faust-Gewalt; 1048. Faust-Gewalt; 1049. Faust-Gewalt; 1050. Faust-Gewalt; 1051. Faust-Gewalt; 1052. Faust-Gewalt; 1053. Faust-Gewalt; 1054. Faust-Gewalt; 1055. Faust-Gewalt; 1056. Faust-Gewalt; 1057. Faust-Gewalt; 1058. Faust-Gewalt; 1059. Faust-Gewalt; 1060. Faust-Gewalt; 1061. Faust-Gewalt; 1062. Faust-Gewalt; 1063. Faust-Gewalt; 1064. Faust-Gewalt; 1065. Faust-Gewalt; 1066. Faust-Gewalt; 1067. Faust-Gewalt; 1068. Faust-Gewalt; 1069. Faust-Gewalt; 1070. Faust-Gewalt; 1071. Faust-Gewalt; 1072. Faust-Gewalt; 1073. Faust-Gewalt; 1074. Faust-Gewalt; 1075. Faust-Gewalt; 1076. Faust-Gewalt; 1077. Faust-Gewalt; 1078. Faust-Gewalt; 1079. Faust-Gewalt; 1080. Faust-Gewalt; 1081. Faust-Gewalt; 1082. Faust-Gewalt; 1083. Faust-Gewalt; 1084. Faust-Gewalt; 1085. Faust-Gewalt; 1086. Faust-Gewalt; 1087. Faust-Gewalt; 1088. Faust-Gewalt; 1089. Faust-Gewalt; 1090. Faust-Gewalt; 1091. Faust-Gewalt; 1092. Faust-Gewalt; 1093. Faust-Gewalt; 1094. Faust-Gewalt; 1095. Faust-Gewalt; 1096. Faust-Gewalt; 1097. Faust-Gewalt; 10

